

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

ausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 98.

Dienstags, den 9. November

1841.

Die Aufmunterung des Königs der Belgier zum Nachdruck.

Aus Brüssel wird unterm 28. October gemeldet: Gestern hatte eine Deputation von Buchdruckern, Sehern und Buchdrucker-Gehülfen eine Audienz beim Könige und überreichte Sr. Majestät eine Bittschrift, bei deren Empfang der König ungefähr folgende Worte antwortete:

„Meine Herren! Ich glaube, daß Ihre Besorgnisse voreilig sind. Die Angelegenheiten sind, was den Handels-Vertrag mit Frankreich betrifft, in einem solchen Zustande von Erkaltung, daß Sie für den Augenblick nichts zu fürchten haben. Uebrigens ist die Belgische Typographie jetzt zu einem solchen Grade von Vollkommenheit gelangt, daß sie mit Vortheil gegen die Industrie der anderen Nationen kämpfen kann. Ich glaube auch, daß, in dem Falle einer Verschmelzung Ihrer Industrie mit Frankreich, die Schriftsteller vorzugsweise wegen der Wohlfeilheit ihre Werke in Belgien verlegen lassen würden. Man hat bei uns noch nicht versucht, die Englischen und Deutschen Werke nachzudrucken; dies findet indes mit Erfolg in Frankreich statt, und ich glaube, daß Sie, wenn Sie diese Werke nachdrucken, davon viel nach Amerika ausführen könnten, wo sich die Anglo-Sächsischen Bevölkerungen täglich vermehren und das Bedürfniß zu lesen immer fühlbarer wird.“

Mit dem tiefsten Bedauern haben wir diese Antwort des Königs der Belgier gelesen, an Leute gerichtet, die, zur Unehr der Buchdruckerkunst in Belgien ein Handwerk treiben, das nur an fremdem Gute sich zu bereichern weiß, und die, wo nun die Ehrenmänner Frankreichs und Belgiens zusammentreten und versuchen, dem Nachdrucks-Gewerbe ein Ziel zu setzen, feck genug sind, den König anzugehen, sie in der Ausübung ihres schmachvollen Handwerkes förm-

gr. Jahrgang.

lich zu schützen! So kühn haben die Gesellen des Nachdruckes noch nirgends ihr Haupt erhoben, so dreist noch nirgends gewagt, ihr Gewerbe für ein legitimes auszugeben, ja feck genug von dem höchsten irdischen Richter ihres Landes Schutz für ihre Beraubungen zu verlangen! Das erinnert an die Zeiten der Ritter im Mittelalter, wo diese ihr angebliches Recht, den Kaufmann zu berauben, förmlich von diesem sich abkaufen ließen.

Und nicht allein zugesagt wird den Gesellen der schwarzen (— ja! wahrlich der schwarzen) Kunst der ferne Schutz für ihr Getreibe: — der höchste Richter im Lande Belgien giebt ihnen auch noch den Rath, statt, wie bisher nur französische, jetzt doch auch deutsche Werke nachzudrucken! Wahrlich! eine solche Antwort hatten wir nicht erwartet, zumal der, der sie gegeben, von Geburt ein Deutscher ist, zumal die Belgier in den letzten Zeiten soviel von den Annäherungen ihres Landes an Deutschland gesprochen, und daß sie dem deutschen Elemente sich viel mehr zuneigten und den deutschen Wissenschaften! Wir bedanken uns für diese Sympathien, die man nur pflegt, um für das, was man uns nehmen wird, Liebhaber und Käufer im eigenen Lande zu erhalten.

Die gesammte deutsche Presse wird sich, mit uns, auf das Energischste gegen diese schmachvolle Intention aussprechen: sie wird mit uns gleicher Ansicht sein, daß: einem Volke die besten Produkte seiner Literatur nachdrucken heißt: es in den ihm heiligsten Rechten seines Eigenthums verleihen. — Nimmer kann Eintracht sein zwischen uns und einem Volke, welches mit dieser Beraubung den engsten Anschluß an uns beginnen will!

Die Buchhändler aber, die Diener der durch so schmachvolles Vorhaben bedrohten Literatur, werden Acht haben, daß diese, ganz Belgien entehrenden Nachdrücke wenigstens nicht in unser eigenes Land gelangen; und bei einem etwa-

182

gen Versuche eines Anschlusses Belgiens an den deutschen Zollverein werden sie unseren Regierungen zeigen, welche große Gefahr dem deutschen Buchhandel und der deutschen Literatur bei dem Wegfallen einer Grenzwache gegen Belgien droht, wie ja das Eigenthum stets in Gefahr ist, wenn es vor fremden Eingriffen nicht mehr bewacht wird.

J. S.

Alles was recht ist.

Eucharistia oder die Unsterblichkeit in sieben Gesängen von H. Gößler. Münster bei Hass und Niese.

Unter obigem Titel hat der Ordenspriester Gößler in Paderborn der Literatur ein Werk aufgebürdet, das in sich alles vereint, was literarische Unverschämtheit hervorzurufen vermag.

Jener Bücherfabrikant hat Tiedge's *Urania* genommen, deren metrischen Bau zwar theilweise gräulich verstimmt, dahingegen aus derselben jedes klangvolle Wort, jeden Endreim benutzt, um ein Erbauungsbuch zusammenzustopeln, was er *Eucharistia* titulirt.

Tiedge's edle *Urania*, so sauer es ihr wird, muß herein in das neue verächtliche Joch! — so wandelt man in dem lächerlichen Buche eine Weile auf Tiedge's Blumenpfad, dann kommt man plötzlich auf Gößler's Knüppeldamm; — eben tanzen Tiedge's Horen, gleich hinter drein reitet ein Bauerntöpel.

Das Buch in seiner Totalität (soweit es kein wörtlicher Nachdruck) ist nichts als blühender resp. plumper Unsinn, es kann weder erbauen noch unterhalten, ist weder Fisch noch Fleisch, aber unter allen Umständen ein verächtliches Plagiat, ja mehr noch als ein solches: es ist die Entweihung eines edlen poetischen Produktes und dessen erhabenen Gegenstandes.

Gleich in den ersten Zeilen entwickelt Gößler seinen Operationsplan und seine Consequenz in allen folgenden Gesängen wäre eines bessern Zweckes werth.

Tiedge dedicirt die *Urania* seinem Freunde Gleim und beginnt:

Zum Opfer Dir, dem Edeln, Weisen,
Den heut' in Emma's Hain ein schöner Altar ehrt,
Und Lieder, welche Dich Urania gelehrt,
Mehr als des Freundes Lieder, preisen; u. s. w.

Gößler in Ermangelung von Gleim wählt den Heiland. Ob es nun Folge critischer Forschungen oder eines glücklichen Zufalls ist, mag ich nicht entscheiden, genug er entgeht einer feinen Schlinge, indem er seinem Dedicanden die heidnische *Urania* und den Halberstädter Hain entzieht. Mit Umsegelung dieser Klippen beginnt er frisch weg:

Zum Opfer Dir, dem Einzig Weisen,
Den ewig der Altar des wahren Glaubens ehrt,
Und Lieder, welche Du hast Selbst gelehrt
Mit Deines Mundes Worten preisen; u. s. w.

So geht es fort durch's ganze Buch, halb literarischer Diebstahl — halb Unverstand.

Tiedge scheint anderswo die Ahnung gehabt zu haben, daß einstens ein schlechter Scribent sein Erzeugniß profaniren würde und singt:

„Sagt, verborgne Mächte, warum wüthen

„Solche Würmer wider meine Blüthen?

Was denn auch Inculpat betreffenden Orts wörtlich bestätigt.

Als Verleger der *Urania* glaubte ich diese kurze Darlegung den Herren Collegen, dem Publicum und mit schuldig zu sein.

Leipzig, 7. Nov. 1841.

F. Volkmar.

Nachdrucks-Angelegenheit.

Keiner von Jenen, welchen das wahre Interesse des Buchhandels und des Verlages am Herzen liegt, wird die hohe Wichtigkeit der von den H. Weit & Co. in Berlin, im Jahre gange 1838 dieser Blätter, Seite 73 gestellten Frage in Betreff des Nachdrucks verkennen.

Dieselbe, ohne bisher sorgfältig genug und, allseitig zur Entscheidung reif, erörtert zu sein, wurde neuerlich durch den, von Hrn. M. Simion in Berlin veranstalteten Nachdruck der ersten, im Jahre 1815 bei den Hrn. Schaumburg & Co. in Wien erschienenen Auflage von Friedr. v. Schlegel's Literaturgeschichte, in den Bereich des practisch Bedeutsamen gezogen, indem ich als öffentlich anerkannter, rechtmäßiger Verleger *) der zweiten verbesserten und vermehrten, im Jahre 1822 bei Mayer & Co. hier erschienenen Auflage des selben Werkes noch einen bedeutenden Vorrath von Exemplaren habe.

*) Zum Beweise meines Verlagsrechts, das ich durch eine längere Original-Correspondenz des Hrn. Verfassers mit meinem sel. Oheim, Hrn. Mich. Schmidt, dem Gesellschafter des J. Mayer, und meinem geehrten Vorgänger, darthun könnte, mögen nachstehende Beugnisse dienen:

1) Hiermit bezeugen wir der Wahrheit gemäß, daß Hr. Ignaz Klang uns als ausschließlicher, rechtmäßiger Verlagseigentümer der Original-Ausgabe von Friedr. v. Schlegel's sämmtlichen Werken in 10 Bänden, 8. Wien 1822—1825, (wovon die „Geschichte der alten und neuen Literatur, Vorlesungen, gehalten zu Wien im J. 1812 in der 2. verbesserten und vermehrten Ausgabe den 1. u. 2. Band bilden) bekannt ist, auch in dieser Eigenschaft im gesammtten deutschen Buchhandel anerkannt wird. Urkundlich haben wir dieses Attest von uns gestellt, und mit unserem Gremiums-Siegel beglaubigt.

Wien, 11. Sept. 1841. Das Gremium der bür. Buchhändler der k.k. Haupt- u. Residenzst. Wien.

Carl Gerold, erster Vorsteher. Peter Nohrmann, zweiter Vorsteher.

2) Auf Verlangen des Hrn. Ignaz Klang bestätige ich die Richtigkeit der Angabe von Fr. v. Schlegel's Werken infofern, daß dessen Onkel Mich. Schmidt öffentlicher Compagnon meines verstorbenen Vaters war und an selben bei Auflösung der Compagnie sämmtlicher Verlag inclusive Schlegel's Werke (wovon 10 Bände unter der Firma Mayer & Co. erschienen) mit Verlagsrecht übergegangen, dadurch sein ausschließendes Eigentum geworden, und darauf meinerseits kein Anspruch gemacht wird.

Wien, am 11. Septbr. 1841. Alex. Ludw. Mayer,
Besitzer der Buchh. Mayer & Co.

Vidi: Carl Gerold, erster Vorsteher Peter Nohrmann,

des Gremiums der bür. Buchhändler. zweiter Vorsteher

Die Hrn. Schaumburg & Co. fanden sich, diese Umstände genau kennend, im gemeinsamen Interesse veranlaßt, die Frage der Hrn. Weit & Co. in Nr. 84 d. Bl. wiederholt in Anregung zu bringen, und konnten sich hiezu um so mehr berechtigt halten, da sie in einem Schreiben¹⁾ des Hrn. M. Simion Do. Berlin 30. Juli 1840 *) vor der Drucklegung des Nachdrucks, um ihre Ansicht befragt, sich am 20. August 1840 entschieden gegen die Gesetzlichkeit des Unternehmens aussprachen.

In dieser, auf die gegebene Thatsache gegründeten, von allen persönlichen Invectiven frei gehaltenen Anfrage, findet Hr. M. Simion, ohne sie, wie es sich gebührt hätte, durch triftigere Gründe als die bisher bekannten (in Nr. 87 d. Bl.) zu diskutiren, den Anlaß zu einer sehr artigen, (!) scharfsinnigen aber auch abgeschmackten Belehrung über den Werth der Erörterung dieser Frage in öffentlichen Blättern, und die einzige mögliche Quelle einer authentischen Entscheidung. Er fertigt dieselbe kurz ab, mit der von ihm, angeblich auf hohe Autorität gestützten Meinung, daß der Schutz des hohen Bundestagsbeschlusses gegen den Nachdruck auf erste Auflagen beschränkend verstanden werden müsse.

Herr M. Simion hätte gut gethan, hiemit seine Erwiderung zu schließen; wenigstens würde geschienen haben, daß sein Nachdruck — (ich sollte wohl mit ihm „Abdruck“ sagen) unter dem Schutze eines subjectiv-rechtlichen Grundes zur Welt gekommen sei; allein er glaubt denselben gegen Jedermann vertheidigen und rechtfertigen zu können, und giebt dadurch, daß er die Rechtfertigung wirklich übernimmt, zu erkennen, daß er sich durch die erwähnte Anfrage als eines Eingriffes in eine fremde Rechtssphäre angeschuldigt halte, und daß seine Meinung nicht auf besonders unerschütterlichen Überzeugungsgründen beruhe.

Er rechtfertigt sein Unternehmen mit folgendem Schlusse: Die beiden Auflagen der Literaturgeschichte Fr. v. Schlegel's sind bei den rechtmäßigen Verlegern derselben vollständig vergriffen, einzeln im Buchhandel gar nicht zu haben, aus demselben gänzlich verschwunden. Damit habe jedes Verlagsrecht auf dieselbe aufgehört, und er sei selbst von dem Standpunkte des ewigen Verlagsrechts, (natürlich also um so mehr von jenem des, durch den Bundesbeschuß beschränkten) berechtigt, das fragliche Werk nach- oder vielmehr abzudrucken; ja, bei der Wortrechtfertigkeit derselben, müsse ihm dies sogar zum Verdienste angerechnet werden. Dies wäre recht schön, wenn nur auch alles wahr wäre!

Mein, im Juli 1840, so wie in früheren Jahrgängen veröffentlichter Verlags-Catalog, welcher nebst den neuen,

*) Er schrieb: Ich beabsichtige Fr. Schlegel's Vorlesungen über Literatur, die 1815 bei Ihnen erschienen, zu einem literaturgeschichtlichen Werk, das ein bekannter Autor bei mir herausgibt, als ersten Band zu benutzen und abdrucken zu lassen. Das Gesetz erlaubt dies für eine Schrift, die 1815 erschien. Indes möchte ich doch wissen, wie Sie darüber denken, würde auch gern Ihre Firma mit auf den Titel nehmen und Ihnen den Druck für Oesterreich überlassen. Erstens hierüber erwarte ich Ihren baldgefälligen Bescheid, dann aber auch darüber, was die Herren Schmidl & Klang für Anteil an dem Werke haben, ob dieselben wohl zugeben würden, daß die Zusätze ihrer 2. Auflage aufgenommen werden, und wie Sie mir in dieser Beziehung ratthen?

nur jene von J. Mayer & Co. an Herrn M. Schmidl, von diesem an mich übergegangenen älteren Verlagswerke, die in großer Anzahl vorhanden sind, enthält, bietet Seite 23 Schlegel's sämtliche Werke, (Auslage 1822—1825) — also auch dessen Literaturgeschichte — in 5 Ausgaben an; das bei Friedr. Frommann in Jena im Dec. 1840 erschienene II. Verzeichniß werthvoller Bücher zeigt dasselbe Werk Seite 76 in den Ausgaben Nr. 2. 3. 4. dem Publiko in herabgesetztem Preise an. — Daraus sollte man — wie ich glaube mit Recht — schließen können, 1) daß ich eine bedeutende Anzahl Cr. der genannten Werke vorrätig haben müsse, und 2) daß, wenn sämtliche Werke Fr. v. Schlegel's nicht vergriffen seien, auch das einzelne Werk — dessen Literaturgeschichte — nicht vergriffen und aus dem Buchhandel verschwunden sein könne.

Es ist schwer zu bezweifeln, daß Hr. M. Simion von diesen Anzeigen keine Kenntniß gehabt habe; dessenungeachtet wagt er es, sich in Ansehung des Gegentheils der durch die Anzeigen erwiesenen Thatsache, auf die Zeugnisse *) der resp. Verleger, die in seinen Händen sein sollen, zu berufen. Aber auch auf diese Zeugnisse scheint er nicht besonders viel Gewicht zu legen, weil er bald selbst so naiv ist zu gestehen, daß ich von Fr. v. S. sämtlichen Werken 2. Auflage — also auch von der Literaturgeschichte — Exemplare der feinen Ausgabe besitze. Dies scheint ihm jedoch „an und für sich, hier von keinem Belang,“ wahrscheinlich deswegen nicht, weil er sich einmal, im Gegensage der gegen ihn sprechenden Thatsachen, vorgenommen hat zubehaupten, das Werk sei verschwunden, um zum Nachdrucke berechtigt zu erscheinen.

Es ist aus dieser Darstellung ersichtlich, daß dem Hrn. M. Simion die tatsächliche Begründung seines vermeintlichen Rechtes mangelt, daher dieses Recht selbst zusammenfalle; es ist hieraus zu ersehen, daß er mit dem klaren Bewußtsein meine Verlagsrechte zu kränken, und den Vertrieb meines bedeutenden Vorrathes zu beeinträchtigen, den Abdruck des fraglichen Werkes veranstaltete. Er hat dadurch Grundsäße an den Tag gelegt, die, weit entfernt collegialisch zu sein, jeden soliden Geschäftsbetrieb unmöglich machen, und wohl begründeten Verlagsrechten geradezu Hohn sprechen. Er geht noch weiter: Wissend, daß er das Publikum mit dem Nachdrucke der ersten Auflage hintergehe, behauptet er mit Annahme, die Zusätze zur zweiten Auflage dünken ihm keine Verbesserungen; und doch wäre es ihm, wie sein oben citirtes Schreiben darthut, wünschenswerth gewesen, dieselben in seinem Nachdrucke aufzunehmen. Wer berechtigt ihn den Verfasser zu verunglimpfen? **) Ist dies Verfahren die Sühne der Sünden des Buchhandels?

*) Ich fordere ihn hiermit öffentlich auf, diese Zeugnisse zu produciren.

**) Es ist zu wundern, daß die sonst so umsichtige und gediegene Redaction der anmaßenden Bemerkung des Hrn. Simion Raum gestattete,

Anmerk. d. Red. Hr. Simion ist mir als Ehrenmann bekannt; hatte ich dennoch den Angriff der Herren Schaumburg & Co. zu verhindern mich nicht veranlaßt finden können, so wird wenigstens wohl Niemand in der Zulassung der Vertheidigung des Angeklagten etwas Anderes als einen Beweis gänzlicher Parteilosigkeit der Redaction finden, die auch jetzt Hrn. Klang reden läßt.

Jeder wird hierin nichts anderes als einen gemeinen Kunstgriff, die Verbreitung dieses Nachdrucks zu bewirken, erkennen und daraus beurtheilen, wie sehr es Herrn Simion Ernst ist, das Interesse der Literatur durch Nachdruck, den er in dem an mich gerichteten Schreiben (v. 5. Jan. 1841) übrigens selbst eine „Speculation“ nennt, mit Hintansetzung seines eigenen Vortheils zu fördern!

Am Schlusse seiner Erwiderung sucht er auch mein Benehmen zu verdächtigen und stellt mich, um selbst in voller Glorie loyaler Collegialität dazustehen, in die Classe gemeiner Denuncianten. Fürwahr, vor Hrn. Simion mich zu rechtfertigen, würde ich keine Feder anrühren! Es liegt mir jedoch daran, durch Stillschweigen gegen die Herren Collegen nicht den Vorwurf auf mich zu laden, als wäre ich durch die Beschuldigung des Hrn. M. Simion betroffen. Ich werde daher nur die Thatsachen sprechen lassen: Bereits am 30. Juli 1840 erklärte Hr. Simion gegen die Hrn. Schaumburg & Co. seine Absicht, die Vorlesungen Schlegel's über Literaturgeschichte als ersten Band zu einem literaturgeschichtlichen Werke zu benutzen, und darin die Zusätze der 2. Auflage aufzunehmen. Obwohl von den Herren Schaumburg & Co. an mich, als den rechtmäßigen Verleger, gewiesen, schrieb er dennoch erst am 5. Jänner 1841 an mich, äußernd: es habe Dr. Th. Mundt die Wiederausgabe dieses Werkes (Schlegel's Vorlesungen) übernommen und er (Simion) werde diese neue Ausgabe verlegen, auch sei der Druck bereits vorgeschritten.

Sein Recht hierzu auf den Bundestagsbeschluß vom Jahr 1837 fußend, gab er dennoch vor: „mit mir eine diesjährige Vereinbarung zu wünschen, so etwa, daß ich den Debit für Österreich übernehme, oder daß wir die „Speculation“ überhaupt gemeinschaftlich machen.“ Hierüber verlangte er die Mittheilung meines Entschlusses mit „umgehender Post“.

Ich frage nun: ist es Zeit die Vereinbarung mit Jemanden nachzusuchen über Ausgabe eines Werkes, dessen Druck schon vor diesem Anerbieten „vorgeschritten“ ist? Bei collegialer Handlungsweise hätte Hr. Simion gleich nach der, im August 1840 erhaltenen Antwort der Hrn. S. & Co. sich an mich wenden können, und es hätte vielleicht eine Vereinbarung unserer Ansichten und Unternehmungen zu Stande kommen können. Diesem entgegen sucht er mich durch die Anzeige des, bereits vorgeschrittenen Drucks in eine Zwangslage zu versetzen, die mich seinen Wünschen fügsam machen sollte. Mußte ich auf Grundlage seiner, im Schreiben an die Herren Schaumburg & Co. ausgesprochenen Absicht, nicht mit Grund besorgen, daß er die in meinem Verlagseigenthume erschienene 2. Auflage zum Gegenstande seines Unternehmens mache? — Ich hatte hierzu um so mehr Grund, als für den entgegengesetzten Fall Herr M. Simion seiner erklärtens Ansicht nach nicht nöthig gehabt hätte, eine Vereinbarung zu diesem Unternehmen nachzusuchen.

Ich war also in meinen Rechten streng bedroht, und es blieb mir gegen den angelegten Zwang kein anderes Mittel übrig, als den Schutz meiner vorgesetzten hohen Behörden, und deren Verwendung auf legalem Wege anzureufen. Das ich dadurch wenigstens bewirkte, daß nicht die 2. Auflage ge-

drückt wurde, scheint um so mehr gewiß zu sein, als die ersten Hefte des Nachdrucks sonst nicht erst am 1. Juli d. J. erschienen wären.

Diese Anrufung des legalen Schutzes beliebt Herr Simion „Denunciation“ zu nennen! Urtheile jeder selbst hierüber.

Ich meinerseits werde, so lange die Eingangs erwähnte Frage nicht zu meinem Nachtheile entschieden ist, kein gesetzliches Mittel unversucht lassen, mein Verlagsrecht zu schützen, und dem Nachdrucke des Herrn M. Simion den Absatz zu verkümmern. Den ersten Beweis hiervon mag er in der, heute kundgemachten bedeutenden Herabsetzung des Preises dieses Werkes, und in dem Erbieten, es auch einzeln hintanzugeben, finden.

Wien, am 30. October 1841. Ignaz Klang.

Das wöchentliche literarische Anzeige-Blatt.

(Aus dem Organ des deutschen Buchhandels.)

Von Leipzig aus wird eine neue Bibliographie unter dem Titel: „Literarisches Anzeigeblatt“, als demnächst erscheinend angekündigt. Die Ausgabe derselben soll in wöchentlichen Lieferungen oder Nummern geschehen und nur die interessanteren und werthvolleren Erzeugnisse der Presse sollen darin einen Platz finden. Die Unternehmer glauben mit der Herausgabe dieser Bibliographie, wie sie selbst in ihrem desfallsigen Circulär sagen, „einem wahren und vielseitigen gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen.“ Wohl dürfte man versucht sein zu fragen, von wem, außer den Herausgebern, dieses Bedürfnis wirklich gefühlt worden. Fehlt es denn dem Bücherfreund an Gelegenheit, sich mit den neuen Erscheinungen der Literatur vertraut zu machen? Wir glauben nicht. Die Brockhaus'sche Bibliographie allein dürfte in dieser Hinsicht wohl jede Anforderung befriedigen; das Einzige, was bei dieser vielleicht zu wünschen übrig bliebe, eine größere Schnelligkeit in Rücksicht auf die Publication der neuen Erscheinungen, werden auch die Herausgeber der neuen Bibliographie, so lange die Aufnahme von der Einsendung der betreffenden Artikel durch die Verleger abhängt und abhängen muß, nicht erzielen können. — Aber die Verleger sind es vielleicht, denen noch nicht genug Wege offen stehen, ihre Verlagsartikel zur Publication zu bringen, und denen deshalb durch die zweite Abtheilung dieses Blattes, welche Anzeigen aufnimmt, aus ihrer Noth geholfen werden soll. Fragen wir sie doch einmal und wir müßten uns sehr irren, wenn wir voraussagen, daß wir keine bejahende Antwort hören werden. — Oder soll der wesentliche Vorzug dieses Unternehmens darin bestehen, daß, wie die Herausgeber ankündigen, nur die „besser en und werthvoller en“ Erscheinungen darin aufgenommen werden? Wir wären wohl begierig, den Maßstab zu erfahren, nach welchem der Herr Redacteur den Werth eines Buches bestimmen will. Ist vielleicht ein Volumen von einer gewissen Anzahl Bogen nöthig, oder muß der Preis desselben eine gewisse Höhe erreichen, damit es von der Redaction der Bibliographie zu den werthvollen Erscheinungen gerechnet werde? Oder will die Redaction mit der Bezeichnung „werthvoll“ angedeutet haben, daß bei der Aufnahme

der literarischen Producte eine Sichtung in Rücksicht auf deren inneren Werth und Gehalt stattfinden und nur Gutes, die Wissenschaft Förderndes in dem Anzeigebuch eine Stelle finden soll? Wir wollen es ganz unerörtert lassen, ob ein solches Richteramt für die Redaction einer bloßen Bibliographie passe, ob es dem Zwecke einer solchen entsprechend sei oder ihm nicht im Gegentheil schnurstracks entgegenlaufe, indem es ja doch wohl Manchem erwünscht sein könnte, die Literatur auch von ihren Schattenseiten kennen zu lernen, sondern begnügen uns damit, einen bescheidenen Zweifel zu äußern, ob das Ziel, welches die Redaction der Anzeige nach sich vorgestellt zu haben scheint, wirklich erreichbar sei. Wir sagen: vorgestellt zu haben scheint, denn zu ihrer Ehre wollen wir glauben, daß sie sich nicht vermeissen habe, daß für das ganze Bereich der Wissenschaften in's Werk zu setzen, was bisher Vereine von Hunderten von Gelehrten für einzelne Fächer des Wissens vergebens zu erreichen strebten.

Wir glauben, diese wenigen Worte werden hinreichen, das neue Leipziger Anzeigebuch als ein rein überflüssiges, durchaus verfehltes darzustellen. H....l.

* * *

Obiges glaubte ich um so mehr mittheilen zu müssen, da es bei dem Umstände, daß beide Redaktionen, die des Börsenblatts und des in Rede stehenden Anzeigebuchs, in meiner Person vereinigt sind, leicht den Schein gewinnen könnte, als müßte die Kritik des Letztern sich in andere Blätter flüchten. Ich werde Jedem, der es der Mühe werth hält, für oder gegen ein Unternehmen, das nur in rein geschäftlichem Interesse unternommen wurde, das Wort zu ergreifen, ebenso bereitwillig die Spalten des Börsenblatts öffnen, als andern Angriffen auf meine öffentliche Wirksamkeit. Das Richtigere und Bessere kann sich nur im Kampfe bewähren und wir Buchhändler, die wir so sehnlich Pressefreiheit herbei wünschen, müssen uns schon daran gewöhnen, auch manchmal Unangenehmes zu hören; wollten wir Meinungen unterdrücken, mit welchem Rechte sollten wir dann vom Staate das Gegentheil verlangen. Also, meine Herren, reden Sie offen und frei, am allerwenigsten schonen Sie den Redakteur dieser Blätter. Thun Sie ihm Unrecht, so werden auch Kämpfer für ihn auftreten, nöthigenfalls hilft er sich selbst. Wer sich bewußt ist, nur das Beste zu wollen, dem wird die Vertheidigung ohnehin nicht so schwer. J. d. M.

Gegen die Redaction des Börsenblattes.

Ueber die von Herrn C. Bädeker in Coblenz in der vorigen Nummer des Börsenblattes besprochene Frage enthält die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung noch Folgendes:

„In No. 89 des Börsenblattes lesen wir zu unserer Verwunderung: die verehrte Redaktion des Börsenblattes sei der Meinung, daß es zu ihrer Pflicht gehöre, wo es nur thunlich, gegen jede finstere Bestrebung Fronte zu machen. Mancher College wird gleich uns mit Kopfschütteln den Dingen, die dieser Verheißung auf dem Fuße folgen dürften, entgegensehen. Finstere Bestrebungen! Was nennt man nicht alles finster! Jeder glaubt für seine Person im Lichte zu stehen. Uns scheint, als wenn es keineswegs zu den Pflichten des Börsenblatts gehöre, ein klei-

nes Inquisitionstribunal für Glaubensmeinungen in seinen Spalten aufzuthun. Es giebt keine Nuance derselben, die nicht unter den Börsemitgliedern ihre Vertreter hätte. Nichts giebt dem Börsenblatt das Recht, Töne anzuschlagen, dieemand in seinen Glaubensansichten verlegen können!“ Es ist nicht das erste Mal, daß in neuerer Zeit religiöse Ansichten in der Börsenblattcomposition zum Wort gelassen werden! Das darf aber nun und nimmer sein. Es fehlte noch, daß man den Buchhandel in das Bereich dieser Gattung von Wespennestern verpflanzt! Wir werden fernere Uebergriffe des Börsenblattes in ein Gebiet, das ihm des Friedens in unserer Corporation willen fremd bleiben muß, nicht mehr mit Stillschweigen übergehen.“

Das lautet einer Kriegserklärung gleich, und ich werde mich nun wohl vertheidigen müssen, will ich nicht Gefahr laufen, der Feigheit beschuldigt zu werden und so aus dem Regen unter die Traufe zu gerathen. Die nächste Nummer des Börsenblattes wird wohl einigen Raum zu meiner Vertheidigung darbieten.

J. d. M.

Mannigfaltiges.

* Verkauf einer historischen Bibliothek in Lüttich. Zwei Lütticher, ein Notar, Namens Renoz, und ein Buchhändler, Namens Polain, haben eine kostbare Sammlung von Manuscripten, alten Urkunden und dergl., auf die Geschichte Frankreichs bezüglich, angekündigt. Wenn man dem Katalog glauben darf, so enthält diese Sammlung die kostbarsten Stücke aus der im J. 1804 verkauften Bibliothek des Herrn Cotte, mehrere Manuscripte aus den Bibliotheken des berühmten de Thou und Colberts; ferner zahlreiche diplomatische Correspondenzen und eine Reihe von Bänden über die Geschichte der großen politischen Processe. Die Archive mehrerer französischen Provinzen finden sich dort fast vollständig, namentlich die des Orléanais, des Languedoc, Maine, der Bretagne, Guinne und Auvergne. Das Echo du Monde savant vom 2. October, dem diese Notiz entnommen ist, sagt nichts über die Art, wie diese Bibliothek gesammelt wurde; es ist aber fast kein Zweifel, daß sie während der ersten Jahre der französischen Revolution aus den damals stattgefundenen Verkäufen zusammen gebracht wurde.

* Das britische Museum in London, erst im Jahre 1753 gegründet, besitzt jetzt, nächst Oxford, die größte Bibliothek Englands, indem dieselbe 225,000 Bände Druckschriften und 22,500 Manuscripte enthält. Unter Anderen umfaßt die Bibliothek eine vollständige Sammlung aller seit Beginn des Zeitungswesens in England, d. h. seit 1588, daselbst erschienenen Journales und politischen Flugschriften.

Börse in Leipzig am 8. November 1841	Im Vierenthaler-Fuß.	Kurze Sicht.		
		Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	138½	—	—	—
Augsburg	— 102½	—	—	—
Berlin	— 99½	—	—	—
Bremen	— 108	—	—	—
Breslau	99½	—	—	—
Frankfurt a. M. . .	102	—	—	—
Hamburg	149½	—	148½	—
London	—	—	—	6,19½
Paris	—	—	—	78½
Wien	— 103½	—	—	—
Louisd'or 7½, Holl. Duc. 4½, Kais. Duc. 4½, Bresl. Duc. 4½, Dass.-Duc. 4½, Genr.-Species u. Gulden 3, Conv.-Zehn- u. Zwanzig-Ar. 3.				

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marte.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5703.] Unter der Presse befindet sich und wird nächstens erscheinen:

Die Kinderkrankheiten, nach den neuesten und bewährtesten Forschungen deutscher, französischer und englischer Ärzte systematisch bearbeitet von Dr. H. Dressler.

Berlin, den 1. Nov. 1841.

A. W. Hayn.

[5704.] In kurzer Zeit erscheint bei uns:

Handbuch des k. Sächs. Civilprozeßrechts in einer Zusammenstellung der A. und E. Prozeßordnung mit den dieselben modifizierenden späteren gesetzlichen Bestimmungen, nebst Nachweisen einschlagender Präjudicien Sächsischer Gerichtshöfe und bezüglicher Erörterungen in den Schriften bewährter Sächsischer Praktiker, sowie sonstigen Erläuterungen aus den Landtagsverhandlungen. Herausgegeben von Herm. Theod. Schletter, Dr. der Rechte und Privatdozenten an der Univ. Leipzig, und Heinr. Bernh. Schier, Viceactuar bei dem k. Gerichte zu Zwenkau.

Arnoldische Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5705.] **Elegantes Weihnachtsgeschenk.**

Von den in meinem Verlage erschienenen, den 4. Band zu Tiege's Leben und poetischen Nachlaß bildenden:

Gebete und Lieder

von

Elisa von der Necke,

geborene Reichsgräfin von Medem.

Mit dem in Stahl gestochenen Bildnis der Verfasserin.

Cartonnirt 1 Thlr. 10 Ngr. (1 Thlr. 8 ggr.)

In einem besondern Schmuckumschlage,

habe ich eine Prachtausgabe veranstaltet, die durch brillante Ausstattung dem inneren hohen Werthe vollkommen entspricht und als vorzügliche Weihnachtsgabe mit vollem Rechte anzusempfehlen ist. Davon lieferne ich Exemplare nur auf Beurlangen. Leipzig, Novbr. 1841.

B. G. Teubner.

[5706.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist neu erschienen:

Gründler F. E., Lesebuch für evangelische Volksschulen.

3. Abtheilung. 2. Auflage. (Auch unter dem Titel: „Hausbuch für den evangel. Bürger und Landmann.“ 8. 31 Bogen. 1841. 10 Ngr.)

1. Abtheilung. 4 Bogen. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. 2. Abtheilung. 16 Bogen. 5 Ngr.

[5707.] An alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, haben wir so eben versandt:

Anzeiger für Literatur der Bibliothekswissenschaft (von Dr. J. Pecholdt). Jahrgang 1840. gr. 8. broch. ord. 10 Ngr. (8 ggr.).

Einert, D. C., Entwurf einer Wechselordnung für das Königreich Sachsen. 4. broch. ord. à 25 Ngr. (20 ggr.).

Krußsch, K. L., Gebirgs- u. Bodenkunde. Zweiter Theil: Die Bodenkunde. gr. 8. br. ord. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.).

Originalbeiträge zur deutschen Schaubühne. (Von Thron Kön. Hoh. Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen.) Sechster Band. 8. geb. ord. 2 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.).

Piper, Dr. G. O., Gesundheitlehre für Jedermann. 12. broch. ord. à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. (3 ggr.).

Schmelkes, Dr. G., Teplis und seine Mineralquellen. gr. 8. broch. ord. à 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.) netto 1 $\frac{1}{2}$.

Schramm, C. Tr., Mittheilungen über Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau. Erstes Heft. gr. 8. geh. ord. à 15 Ngr. (12 ggr.) netto 11 $\frac{1}{4}$ Ngr. (9 ggr.).

Vier Steindrucktafeln zu Breithaupt, Mineralogie. Zweiter Theil als Rest.

Verlags-Verzeichniß von 1791 — 1841.

Müller, A., Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen. Viertes Heft als Rest.

— — dasselbe vollständig gebunden. Ladenpreis 3 $\frac{1}{2}$. Práumerations-Pr. bis Östermesse 1842. ord. 2 $\frac{1}{2}$, netto 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.).

Handlungen, die keine Nova annehmen, wollen gef. wählen. Dresden und Leipzig im October 1841.

Arnoldische Buchhandlung.

[5708.] Versandt an alle Handlungen, die Nova annehmen:

Jacob, P. L., die Schwester des Maugrabin. Roman a. d. Zeit Heinrichs IV. 1606. A. d. Franz. v. C. Grünig. 20 Bogen. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 6 ggr.).

Früher versandt:

Die Ehestifterin, oder die Parlamentswahl in Irland. Roman. 2 Bde. 33 Bogen 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ 12 ggr.).

Franz. Novellentanz, von Paul de Rose, Masson ic. 1 $\frac{1}{2}$.

Niel, 1. November 1841.

Chr. Bünsow.

[5709.] Als Fortsetzung versandte ich so eben:

Gruithuisen, F. v. P., Astronomisches Jahrbuch für physische u. naturhistorische Himmelsforscher u. Geologen mit den für das Jahr 1842 vorausbestimmten Erscheinungen am Himmel. IV. Jahrgang. Mit 3 lith. Taf. gr. 8. 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Der I. Jahrg. kostet 1 $\frac{1}{2}$, II. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ III. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Dieses „Jahrbuch“ bildet die „Fortsetzung“ der früher erschienenen „Analecten“ desselben Verf., des naturwissenschaftlichen Theiles des „Bode'schen Jahrbuches“, und der „Harding-Wiesen'schen kl. Ephemeriden“.

Jos. A. Finsterlin in München.

[5710.] Differenz zwischen einem Autor und zwei Verlegern,

zu deren Erläuterung wir mit nachstehender Bescheinigung den Anfang machen:

Von Herren Schuberth & Co. heute vierzig Mark acht Schilling Courant (u. früher berits 9 Mark 8 Schillinge) als Saldrest für den mercantilischen Anhang zu meiner englischen Sprachlehre erhalten.

Hamburg, d. 7. Juli 1841.

van den Berg.

Diese Bescheinigung vorangeschickt wiederholen wir nachstehende Anzeige:

G. van den Berg's engl. u. französ. Lehrbücher.

In unserm Verlage sind von dem rühmlichst bekannten Autor folgende Werke erschienen:

- 1) Orthoëpie, Gespräche in engl., französ. u. deutscher Sprache, 4 Theile. geh. 1 1/2, jeder Theil einzeln 10 Ngr. (8 ggf.).
- 2) Praktische, englische Sprachlehre, für Schulen und zum Selbstunterricht, durchgehends mit der Aussprache nach Walker versehen; 2. vermehrte Auflage, elegant geb. 26 1/4 Ngr. (21 ggf.).
- 3) Dieselbe mit einem Anhange für Kaufleute, enthaltend das Wesentlichste aus dem Geschäftsleben, als: Correspondenz, Wechselseitliche Quittungen, Waarenbenennungen, die gebräuchlichsten im Handel vorkommenden Ausdrücke ic. Preis elegant geb. 1 1/2.
- 4) Elementarbuch der englischen Sprache, als Vorschule zu allen Grammatiken; geb. 12 1/2 Ngr. (10 ggf.).
- 5) Praktische französ. Sprachlehre, für Schulen und zum Selbstunterricht; eleg. geb. 26 1/4 Ngr. (21 ggf.).
- 6) Elementarbuch der französ. Sprache als Vorschule zu allen Grammatiken, geb. 12 1/2 Ngr. (10 ggf.).
- 7) Der angehende englische Kaufmann, enthaltend das Wesentlichste aus dem Geschäftsleben, als Correspondenz ic. zum Gebrauch für Schulen und Comptoiristen. 7 1/2 Ngr. (6 ggf.).

In diesen Tagen kommt zur Versendung:

van den Berg's englisches Lesebuch, 1. Thl. für Anfänger.

= = = französ. Lesebuch, 1. Thl. für Anfänger.

Nun kommen wir zu einer uns unangenehmen Erörterung; nämlich: wir haben bekanntlich laut Akte von der erloschenen Firma Schuberth & Niemeyer das Eigenthumsrecht der engl. Grammatik von van den Berg an uns gebracht, legten davon eine neue Auflage (durchgehends mit der Aussprache nach Walker versehen) auf, und ferner eine Ausgabe mit einem Anhange für Kaufleute, welche wir von Hrn. v. d. Berg (vide obige Bescheinigung) veranstalten ließen.

Jetzt bringt Herr Niemeyer, der uns seinen Verlags- Anteil an der englischen Grammatik abgetreten hat, von demselben Verfasser (in Folge Aufforderung an B. vide Vorrede) ebenfalls eine engl. Grammatik, ebenfalls mit der Aussprache nach Walker, und nennt solche, um Nachdruck oder das Nachtreten weniger in die Augen fallend zu machen „mercantilische“. Ob unter diesen Verhältnissen diese Production eine rechtliche genannt werden kann, lassen wir dahingestellt sein, führen jedoch noch an, daß unsere Pagina 2, 3, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 199, in Herrn Niemeyer's Ausgabe wörtlich wieder zu finden sind auf: Pag. 4/6, 30/35, 70/76, 154/172, 262, und so könnten wir noch Tausende kleiner Sätze, Regeln ic. anführen, wenn das hier nicht zu weitläufig wäre. Wer sich von unsern Herren Collegen für diesen gewiß noch nicht vorgekommenen Fall

interessirt, der vergleiche beide Grammatiken. — Sollte diese Art zu verlegen um sich greifen u. Anklang bei den öbl. Sortimentshandlungen finden, so sind die Schulbücher-Verleger traurig daran; wir wenigstens leben in Angst, daß nun noch eine engl. Grammatik für Handwerk erscheint, in welcher die übrigen guten Eigenschaften unserer Grammatik Platz finden.

Nach dieser einfachen Darlegung überlassen wir unseren Herren Collegen die Würdigung der Niemeyer-Berg'schen Anzeige (man lese dieselbe gefälligst im Börsenblatt Nr. 93) und wir bedauern nur, daß sich Hr. van den Berg hat verleiten lassen öffentlich zu erklären:

„daß unsere zuerst rechtmäßige in unserm Verlage erschienene „Original-Ausgabe seiner englischen von ihm besorgten Grammatik 2. Auflage mit einem Anhange für Kaufleute, nicht existiert! Seltsam! Seltsam!“

Schuberth & Comp. in Hamburg.

[5711.]

Vortheilhaftes Anerbieten.

Folgende 8 in unserm Verlage erschienenen neuen Schriften, welche sich besonders für Leihbibliotheken u. Lesezirkel eignen u. deren Ladenpreis 9.- 7 1/2 Ngr. (9.- 6 ggf.) beträgt, geben wir bis Ende dieses Jahres zusammengekommen für 2.- 15 Ngr. (2.- 12 ggf.) netto in laufende Rechnung:

Aus dem Leben eines Berliner Arztes. 8. broch. 1840. Ldpr. 22 1/2 Ngr. (18 ggf.).

La Beaume, Heinrich Fremond. Psychologisches Bild des Priesters. Ein Roman in 2 Bden. 8. broch. 1840. Ldpr. 2 1/2.

Eichholtz, E., Eduard Elsen. Ein Roman. 2 Bände. 8. broch. 1839. Ldpr. 2 1/2.

Smidt, H., Eine Fahrt nach Helgoland u. die Sagen der Niederelbe. 12. broch. 1840. Ldpr. 20 Ngr. (16 ggf.).

Spenden der Zeit. Dichtungen von Chamisso, Ferrand, Förster, Gaudy, Rellstab, Seidelmann etc. 1839. 8. broch. 20 Ngr. (16 ggf.).

Tietz, Fr., Brasilianische Zustände nach gesandtschaftlichen Berichten. 8. 1839. br. Ldpr. 20 Ngr. (16 ggf.).

— — historische u. romantische Erzählungen, Begebenheiten u. Skizzen, aus dem Russischen von Puschkin, Bulgarin, Bestushew etc. 8. 1838. Ldpr. 1 1/2.

Ueber den Ritter Gluck u. seine Werke. Briefe von ihm u. andern berühmten Männern seiner Zeit. gr. 8. broch. 1837. 1 1/2 15 Ngr. (1 1/2 12 ggf.).

Eine Preisherabsetzung für das Publikum findet nicht statt.

Berlin, 15. October 1841.

Voss'sche Buchhandlung.

[5712.] In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Zeitschrift
für
deutsches Strafverfahren.**

Herausgegeben von

Dr. Ludwig von Jagemann,

Großb. Adv. Amtmann in Heidelberg

und

Friedrich Möllner,

Großb. Hess. Criminalrichter in Biechen.

II. Band. I. Heft.

gr. 8. geh. 48 kr. oder 15 Ngr. (12 ggf.).

NEUIGKEITEN 1841

von Pfautsch & Compagnie, Buchhändler in Wien.

Taschenbücher.

Gedenke mein!

Taschenbuch für 1842.

Elfster Jahrgang.

Mit sechs Kupfer- und Stahlstichen und Vignette.

Beiträge ausgezeichneter Schriftsteller.

Gebunden in elegant gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etui 2½ fl.

CYANEN.

Taschenbuch für 1842.

Vierter Jahrgang.

Mit sechs Kupfer- und Stahlstichen und Vignette.

Beiträge ausgezeichneter Schriftsteller.

Gebunden in elegant gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 2½ fl.

SIONA.

Taschenbuch religiöser Dichtungen für 1842.

Sechster Jahrgang.

Mit Stahlstich und Vignette.

Im Vereine mit Mehreren herausgegeben

von Hermann Waldow.

Gebunden in elegant gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etui 1½ fl.

Gebetbücher.

Bete, Vertraue, dein Erlöser lebt!

Ein Gebetbuch für katholische Christen.

Vierte Auflage mit sechs Kupfern.

gr. 12. brosch. 1½ fl.

Der Anfang aller Weisheit

ist die Furcht Gottes.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für die erwachsene katholische Jugend.

Von Renatus Münster.

Zweite Auflage mit fünf Kupfern.

16. brosch. ¾ fl.

Geistreiche Andachtsübungen

eines katholischen Christen.

Von A. J. Nötter.

Siebente Auflage mit fünf Kupfern.

gr. 12. mit großen Lettern gedruckt. br. 1½ fl.

Medizin.

Examen auris aegrotantis.

Auctore Carolo Haas,

Medicinae Doctor.

8maj. brosch. ¼ fl.

Wien, den 15. October 1841.

Schönwissenschaftliche Werke.

BIEOLEN.

Dichtungen von Joh. Gabriel Seidl.

Zweite vermehrte Auflage.

8. brosch. 1½ fl.

Gedichte

von Adolf Ritter von Tschabuschnigg.

Zweite verm. Auflage mit dem Bildnisse u. Facsimile des Verf.

8. brosch. 1 fl.

Humoristische Novellen

von Adolf Ritter von Tschabuschnigg.

8. brosch. 1 fl.

Die ältesten Volksmährchen der Russen.

Von Johann N. Vogl.

8. brosch. 1 fl.

Gräfenberg.

Einladungen. Mittheilungen. Betrachtungen.

Von Dr. E. M. Selinger.

8. brosch. 1 fl.

Recueil de lectures intéressantes.

Par le Professeur J. B. Hofstetter.

Première Livraison.

16. brosch. ¼ fl.

Der Josephsberg bei Wien

und seine Schicksale.

Von Johann U. Vogl.

8. brosch. ¼ fl.

Jugendschriften.

Die zwölf Monate.

ABC- und Lesebuch für fleißige und sittsame Knaben und Mädchen von sechs bis zehn Jahren.

Von V. U. Grüner.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit zwölf illuminirten Bildern.

8. Steif gebunden 5 fl.

Der lernbegierige Schüler.

Neuestes ABC- und Lesebuch zum Unterrichte und zur Erholung für fleißige und artige Knaben und Mädchen von sechs bis zehn Jahren.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit sieben illuminirten Bildern.

8. Steif gebunden 5 fl.

Pfautsch & Comp.

[5714.]

Nr. III.

Neuigkeiten und Fortsetzungen,

versendet von

F. A. Brockhaus in Leipzig.

1841. Juli, August und September. *)

31. Bericht vom Jahre 1842 an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Herausgegeben von dem Geschäftsführer der Gesellschaft **Karl August Espe.** Gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ f.

Die Berichte von 1835—40 haben denselben Preis.

32. Ausgewählte Bibliothek der Classiker des Auslandes. Mit biographisch-literarischen Einleitungen. Erster bis siebenter Band. Gr. 12. Geh. $2\frac{1}{2}$ f.

I. II. Bremer (Frederike), *Skizzen aus dem Alltagsleben. Aus dem Schwedischen. Die Nachbarn.* Mit einer Vorrede der Verfasserin. Zweite verbesserte Auflage. Zwei Theile. $\frac{1}{2}$ f. — III. Gomes (João Baptista), *Ignez de Castro.* Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach der siebenten verbesserten Auflage der portugiesischen Urfchrift übersetzt von Alexander Wittich. Mit geschichtlicher Einleitung und einer vergleichenden Kritik der verschiedenen Ignez-Tragödien. $\frac{2}{3}$ f. — IV. Dante Alighieri, *Das neue Leben.* Aus dem Italienischen übersetzt und erläutert von Karl Förster. $\frac{2}{3}$ f. V. Bremer (Frederike), *Skizzen aus dem Alltagsleben. Aus dem Schwedischen. Die Töchter des Präsidenten.* Erzählung einer Gouvernante. Zweite verbesserte Auflage. $\frac{1}{2}$ f. — VI. VII. Bremer (Frederike), *Skizzen aus dem Alltagsleben. Aus dem Schwedischen. Nina.* Zwei Theile. $\frac{2}{3}$ f.

33. Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In vier Bänden. Mit bildlichen Darstellungen und Landkarten. Vierter Band: S—Z. Erste und zwölftiefe Lieferung. Gr. 4. Geh. Jede Lieferung $\frac{1}{2}$ f.

Erster Band in 12 Lief.: A—E. Mit 320 Abbild. und 17 Landkarten. 1837. 3 f.

Zweiter Band in 14 Lief.: F—L. Mit 368 Abbild. und 11 Landkarten. 1838. 3 $\frac{1}{2}$ f.

Dritter Band in 14 Lief.: M—R. Mit 284 Abbild. und 10 Landkarten. 1838—40. 3 $\frac{1}{2}$ f.

Es sind auch sauber cartonierte Exemplare zu haben, wofür der Einband besonders mit $\frac{1}{2}$ f für den Band berechnet wird.

Auf dem Umschlage des Bilder-Conversations-Lexikons werden Anzeigen u. gegen Berechnung von 5 Mf Insertionsgebühren für die gewaltige Zeitzeile oder deren Raum abgedruckt, sowie gegen eine Vergütung von 1 f für das Tausend derselben beigeheftet.

Die Beendigung dieses Werkes ist bestimmt in diesem Jahre zu erwarten.

34. Bremer (Frederike), Skizzen aus dem Alltagsleben. Aus dem Schwedischen. Gr. 12. Geh. *Die Nachbarn.* Mit einer Vorrede der Verfasserin. Zweite verbesserte Auflage. Zwei Theile $\frac{1}{2}$ f. *Die Töchter des Präsidenten.* Erzählungen einer Gouvernante. Zweite verbesserte Auflage. $\frac{1}{2}$ f. *Nina.* Zwei Theile. $\frac{2}{3}$ f.

35. Busch (Dietr. Heinr.), Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht dargestellt. Dritter Band. Von den Geschlechtskrankheiten des Weibes und deren Behandlung. Specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten der weiblichen Geburtsorgane. Gr. 8. Geh. 4 f.

Der erste Band: Physiologie und allgemeine Pathologie des weiblichen Geschlechtslebens (1839) kostet $3\frac{1}{2}$ f; der zweite Band: Die Aetiologie, Diagnostik, Therapie, Diätetik und Kosmetik, sowie auch specielle Pathologie und Therapie der weiblichen Geschlechtskrankheiten, getrennt von der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett (1840), 3 f.

36. Burton (Thomas Howell), Der afrikanische Sklavenhandel und seine Abhängigkeit. Aus dem Englischen übersetzt von G. Julius. Mit einer Vorrede: Die Nigerexpedition und ihre Bestimmung von Karl Mitter. Mit einer Karte. Gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ f.

Diese Übersetzung dieser wichtigen und interessanten Schrift ist auf Kosten der Gesellschaft für die Abtötung des Sklavenhandels und die Civilisation Afrikas gedruckt, und um durch große Verbreitung derselben die edlen Zwecke dieser Gesellschaft zu fördern, der Preis so billig gestellt worden.

37. Dante Alighieri, Das neue Leben. Aus dem Italienischen übersetzt und erläutert von Karl Förster. Gr. 12. Geh. $\frac{2}{3}$ f.

38. A complete Dictionary english-german-french. On an entirely new plan, for the use of the three nations. Third edition. Breit 8. Velinp. Cart. $1\frac{1}{2}$ f.

39. Dictionnaire français-allemand-anglais. Ouvrage complet, rédigé sur un plan entièrement nouveau à l'usage des trois nations. Troisième édition. Breit 8. Velinp. Cart. $\frac{2}{3}$ f.

Nr. 38, 39 und 43 sind einzelne Theile des unter Nr. 42 erwähnten Handwörterbuchs.

40. Gervais (Edvard), Politische Geschichte Deutschlands unter der Regierung der Kaiser Heinrich V. und Lothar III. Erster Theil: Kaiser Heinrich V. Gr. 8. 2 f.

41. Gomes (João Baptista), Ignez de Castro. Trauerspiel in fünf Aufzügen nach der siebenten verbesserten Auflage der portugiesischen Urfchrift übersetzt von Alexander Wittich. Mit geschichtlicher Einleitung und einer vergleichenden Kritik der verschiedenen Ignez-Tragödien. Gr. 12. Geh. $\frac{2}{3}$ f.

42. Vollständiges Handwörterbuch der deutschen, französischen u. englischen Sprache. Nach einem neuen Plane bearbeitet zum Gebrauch der drei Nationen. In drei Abtheilungen. Dritte Auflage. Breit 8. Velinp. Cart. in Einem Bande. $2\frac{1}{2}$ f.

Die drei Abtheilungen, aus denen dieses Handwörterbuch besteht, sind auch einzeln unter besondern Titeln zu erhalten. (Vgl. Nr. 38, 39 und 43.)

43. Vollständig deutsch - französisch - englisches Handwörterbuch. Nach einem neuen Plane bearbeitet zum Gebrauch der drei Nationen. Dritte Auflage. Breit 8. Velinp. Cart. 1 f.

44. Herold (Georg Eduard), Sammlung der für die Stadt Leipzig erlassenen, annoch gültigen wohlfahrtspolizeilichen Anordnungen. Gr. 8. Geh. 1 f.

45. Noback (Christian und Friedrich), Vollständiges Taschenbuch der Münz-, Maass- und Gewichts-Verhältnisse, der Staatspa-

*) Nr. I und II dieses Berichtes, die Versendungen vom Januar—Juni enthaltend, befinden sich in Nr. 33 und Nr. 66 dieses Blattes.
8r Jahrgang.

piere, des Wechsel- und Bankwesens und der Usanzen aller Länder und Handelsplätze. Nach den Bedürfnissen der Gegenwart bearbeitet. In 5—6 Heften. Erstes Heft. (Aachen-Bern. Breit 12. Preis eines jeden Heftes von 8 Bogen $\frac{1}{2}$ fl.)

Die übrigen Hefte werden in kurzen Zwischenräumen folgen, sodaß das ganze Werk binnen Jahresfrist in den Händen der Abnehmer sein wird.

46. **Raumer (Friedr. v.), Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit.** Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. In 6 Bänden oder 24 Lieferungen. Zwölft bis vierzehnte Lieferung. Gr. 8. Preis der Lieferung auf Vellinp. $\frac{1}{2}$ fl., des Bandes 2 fl.; auf extrafeinem Vellinp. die Lieferung 1 fl., der Band 4 fl.

Jeden Monat erscheint eine Lieferung, aller vier Monate ein Band.

47. **Raumer (Friedr. v.), Die Körngesetze Englands.** 12. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.

48. **Repertorium der gesammten deutschen Literatur.** (Achter Jahrgang, für das Jahr 1841.) Herausgegeben im Verein mit mehreren Gelehrten von **Ernst Gotthelf Gersdorff.** (Beigegeben wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) Neunundzwanziger Band. Gr. 8. Jeder Band etwa 50 Bogen in 14 tägigen Heften 3 fl.

Das Repertorium erscheint monatlich zweimal in Heften, deren Umfang sich nach den vorhandenen Materialien richtet.

Der Allgemeinen Bibliographie für Deutschland und dem Repertorium der deutschen Literatur wird in beiden Zeitschriften gemeinschaftlicher

Bibliographischer Anzeiger

beigegeben, der für literarische Anzeigen aller Art bestimmt ist. Die Insertionsgebühren betragen 2 Mfl für die Petitzeile oder deren Raum. Besondere Beilagen, als Prosp. Anzeigen u. dgl., werden mit der Bibliographie wie mit dem Repertorium ausgegeben und dafür die Gebühren mit $1\frac{1}{2}$ fl bei jeder dieser Zeitschriften berechnet.

49. **Schöne Welt.** Ein Roman von **Jean Charles.** Zwei Theile. Gr. 12. Geh. $2\frac{1}{2}$ fl.

50. **Historisches Taschenbuch.** Herausgegeben von **Friedr. v. Raumer.** Neue Folge. Dritter Jahrgang. Gr. 12. Cart. 2 fl.

Die erste Folge des Historischen Taschenbuchs besteht aus zehn Jahrgängen (1830—39), die im Ladenpreise $19\frac{1}{2}$ fl kosten. Ich erlaße aber sowohl den ersten bis fünften (1830—34) als den sechsten bis zehnten Jahrgang (1835—39)

zusammengekommen für 5 Thaler, sodass die ganze Folge zehn Thaler kostet. Einzelne kostet jeder dieser zehn Jahrgänge $1\frac{1}{2}$ fl, der erste Jahrgang der Neuen Folge (1840) 2 fl, der zweite Jahrgang (1841) $2\frac{1}{2}$ fl.

51. **Urania.** Taschenbuch auf das Jahr 1841. Neue Folge. Vierter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Victor Hugo's. 8. Eleg. cart. $1\frac{1}{2}$ fl.

Von früheren Jahrgängen der Urania sind nur noch einzelne Exemplare von 1831—38 vorrätig, die im herabgesetzten Preise zu $\frac{1}{2}$ fl der Jahrgang abgelassen werden. Die Jahrgänge 1839 und 1840, oder der neuen Folge erster und zweiter Jahrgang, kosten jeder $1\frac{1}{2}$ fl, der Jahrgang 1841 $1\frac{1}{2}$ fl.

52. (**Wheaton Henry**), **Histoire des progrès du droit des gens en Europe depuis la paix de Westphalie jusqu'au congrès de Vienne.** Avec un précis historique du droit des gens européens avant la paix de Westphalie. Gr. in-8. Broché. $2\frac{1}{2}$ fl.

[5715.] Russische Gesetze, Ausländer betreffend. Aus dem russischen Codex entnommen, deutsch von J. Philipp. 7 Bogen fl. 8. brosch. 15 Mfl. $11\frac{1}{4}$ Mfl netto.

Berlin. A. Asher & Co.

861

53. **Wigand (Paul), Die Corveyischen Geschichtsquellen.** Ein Nachtrag zur kritischen Prüfung des Chronicon Corbeiense. Gr. 8. Geh. 1 fl.

54. **Winkler (Ed.), Vollständiges Real-Lexikon der medicinisch-pharmaceutischen Naturgeschichte und Rohwarenkunde etc.** In zwei Bänden. Zehntes Heft. (Thelephora — Zygophyllum Fabago und Nachträge.) Gr. 8. Subscriptionspreis eines jeden Heftes von 12 Bogen $\frac{1}{2}$ fl.

Das Werk wird mit dem ersten Heft vollendet sein.

55. **Zeitgenossen.** Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Sechsten Bandes siebentes und achtes Heft. (Nr. XLVII, XLVIII.) Gr. 8. Geh. 1 fl.

Die „Zeitgenossen“ erschienen in drei Reihen, jede zu sechs Bänden, seit dem J. 1806 und sind mit vorliegendem Doppelheft geschlossen. Ich erlaße jede Reihe, im Ladenpreis 42 fl kostend, im herabgesetzten Preise für 12 Thlr. Werden alle drei Reihen zusammengekommen, so wird der Preis für dieselben auf 24 Thaler ermäßigt. Einzelne Hefte von der ersten und zweiten Reihe kosten 1 fl, von der dritten Reihe ein einzelnes Heft $\frac{1}{2}$ fl, ein Doppelheft 1 fl.

Alle Buchhandlungen nehmen Subscription an auf nachstehende demnächst in meinem Verlage erscheinende Werke:

Moses Mendelssohn's sämmtliche Schriften. Nach den Originaldrucken und aus Handschriften herausgegeben. Sieben Bände. Gr. 12. Auf feinem Vellinpapier. Geh. Preis höchstens 6 fl.

Kützing (Friedrich Traugott), Phycologia generalis, oder Anatomie, Physiologie u. Systemkunde der Tange, erläutert durch anatomische Abbildungen von mehr als 200 verschiedenen Tangarten. Gegen 40 Bogen Text und 80 in Stein gravierte und farbig gedruckte Tafeln in gr. 4. Auf feinem Vellinpapier. Cartonnirt. Subscriptionspreis 40 fl.

Ausführliche Prospekte dieser beiden Werke sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Durch alle Buch- und Kunsthändlungen ist von mir zu beziehen das Bildniß von

VICTOR HUGO.

Gestochen von Th. Langer.

Gr. 4. $\frac{1}{2}$ fl.

Bei mir erschienen ferner nachstehende Bildnisse und es sind davon fortwährend gute Abdrücke für $\frac{1}{2}$ Thlr. zu erhalten: Auber. Baggesen. Bauernfeld. Böttiger. Calderon. Canova. Castelli. Cornelius. Danneker. Jacob Glaz. Goethe. Hamann. Alexander v. Humboldt. Immermann. Kościuszko. Gerhard v. Kügelgen. Lamartine. Karl Friedrich Lessing. Albin v. Meddlhammer. Felix Mendelssohn-Bartholdy. Wilhelm Müller. Oehlenschläger. Jean Paul Friedrich Richter. Schill. Johanna Schopenhauer. Ernst Schulze. Scott. Kurt Sprengel. Tegnér. Thorvaldsen. Ludwig Tieck. Uhland. Wedelz. Zelter.

[5716.] So eben erschien in Commission der Reinschen Buchhandlung in Leipzig:

Bessel, F. W., astronom. Beobachtungen auf der Sternwarte in Königsberg. 20ste Abthl.

und steht gegen 2 Thlr. baar zu Diensten.

[5717.] Außerordentliche Preisherabsetzung und Einzelverkauf der rechtmäßigen Original-Ausgabe:

Friedrich v. Schlegel's
fām m t l i c h e W e r k e .

10 Bände. gr. 8. Wien, 1822—1825.

Ausgabe auf feinem weißen Druckpapier mit erweitertem Stege, in Umschlägen broschirt.

Preis aller 10 Bände: Anstatt 37 fl. 30 kr. C.-M.
jetzt 10 fl. Conv.-M.

Davon sind einzeln zu haben und bilden selbstständige Werke: Band 1. 2. Geschichte der alten und neuen Literatur.

Vorlesungen, gehalten zu Wien im Jahre 1812. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, complet in 2 Bdn. Ausgabe Nr. II. Statt 9 fl. um 2 fl. 30 kr. Band 3. 4. Studien des classischen Alterthums 1. 2. Band Ausgabe Nr. I. Statt 5 fl. um 1 fl. 30 kr. Ausgabe Nr. II. Statt 7 fl. 30 kr. um 2 fl.

Band 5. Studien des class. Alterthums 3. Band. Kritik und Theorie der alten und neuen Poesie. Ausgabe Nr. I. Statt 2 fl. 30 kr. um 45 kr. Ausgabe Nr. II. Statt 3 fl. 45 kr. um 1 fl.

Band 6. Ansichten und Ideen von der christlichen Kunst. Ausgabe Nr. I. Statt 2 fl. 30 kr. um 45 kr. Ausgabe Nr. II. Statt 3 fl. 45 kr. um 1 fl.

Band 7. Romantische Sagen und Dichtungen des Mittelalters. Ausg. Nr. I. Statt 2 fl. 30 kr. um 45 kr. Ausg. Nr. II. Statt 3 fl. 45 kr. um 1 fl.

Band 8. 9. Gedichte. 2 Bände. Zweite Auflage. Ausg. Nr. I. Statt 5 fl. um 1 fl. 30 kr. Ausg. Nr. II. Statt 7 fl. 30 kr. um 2 fl.

Band 10. Vermischte kritische Schriften: Beitr. z. Kenntniß d. romantischen Dichtkunst. — Neueste Kunst und Literatur. — Alte Weltgeschichte. — Ausg. Nr. I. Statt 2 fl. 30 kr. um 45 kr. Ausg. Nr. II. St. 3 fl. 45 kr.—1 fl.

Beachtenswerth!

Da bei M. Simion in Berlin von dem Werke: Geschichte der alten und neuen Literatur, Vorlesungen gehalten zu Wien im J. 1812, wovon ich im rechtmäßigen Besitze, der zweiten verbesserten und vermehrten Original-Ausgabe, complet in 2 Bänden bin,

ein Nachdruck der ersten Auflage unter Verschweigung dieses Umstandes, und unter der falschen Behauptung, als fehlten die früheren Auflagen (wie es auf den Umschlägen der bei ihm schon erschienenen Hefte zu ersehen ist) veranstaltet worden ist, und hierdurch das literarische Publikum hintergangen wird, so sehe ich mich sowohl zur Veröffentlichung dieses Verfahrens veranlaßt, als dazu: diese classischen Werke jetzt sowohl complet als einzeln, um so bedeutend herabgesetzte Preise auszubieten.

Wien, am 30. October 1841.

Ignaz Klang.

[5718.] Bei uns ist erschienen und liegt zum Versenden bereit: **Vollständige theoretisch-praktische für jedes Alter und jeden Stand passende Grammatik**

französischen Sprache

für den Schul- und Privatgebrauch ausgearbeitet

von

G. P. H. Weiche.

gr. 8. auf feinem weißem Papier 1 fl. 10 Kr. (1 fl. 8 gr.). die nach dem einstimmigen Urtheile vieler Gelehrten nicht allein vollständig, leicht fasslich und für jedes Alter und für jeden Stand passend ist, sondern auch viel Neues enthält, was man in andern französischen Sprachbüchern vergebens sucht.

Ferner:

Eutropii breviarium historiae romanae. Mit kurzen, theils grammatischen theils geschichtlichen Anmerkungen für die Anfänger versehen und mit einem erklärenden Wortregister begleitet von A. E. Meineke. 8. vierte Aufl. 15 Kr. (12 gr.).

Schwanke, F. J., Hermann der Cherusker, und sein Denkmal von deutscher Nation im neunzehnten Jahrhundert ihm errichtet. Zur Würdigung des Nationaldenkmals im Teutoburger Walde. gr. 8. geh. 7½ Kr. (6 gr.).

Petri, M. L., Festrede bei der Schließung des Grundsteingewölbes zum Hermanns-Denkmal im Teutoburger-Walde am 8. Sept. 1841. 2. Aufl. gr. 8. geh. 5 Kr. (4 gr.).

v. Cölln, A., Zwei Predigten mit Beziehung auf das Fest der Grundsteinlegung am Hermannsdenkmale am 5. u. 12. Sept. 1841 in der reformirten Kirche zu Detmold gehalten. gr. 8. geh. 5 Kr. (4 gr.).

Heinrichs, Dr., Predigt beim hundertjährigen Jubiläum der lutherischen Kirche in Detmold gehalten. gr. 8. geh. 5 Kr. (4 gr.).

Sollte sich jemand hiervon Absatz versprechen, so bitten wir davon à cond. zu verlangen, da die letzteren unverlangt nicht versandt werden.

Bemgo, den 24. October 1841.

Meyersche Hofbuchhandlung.

[5719.] Die so eben vollendete neue Auflage von

**Julius Loewenberg,
kleiner historischer Atlas
des
Preussischen Staates.**

6 Bogen Text und 16 Karten. Preis 1½ fl.

versenden wir, da das Werk durch seine große Verbreitung bereits hinlänglich bekannt ist, nur auf Verlangen pro novitate. — Wer sich von Neuem des Sammelns von Subscriptionen unterziehen will, wolle gefälligst vom ersten Heft verlangen. — Da sich dieser Atlas aber vollständig, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignet, so haben wir eine Anzahl Exemplare cartoniren lassen, und bitten davon à c. zu verlangen.

Freiemplare wie früher: 12×1; 25×3; 50×7; 100×15.
Berlin, 15. October 1841.

Voß'sche Buchhandlung.

[5720.] **Ein Verzeichniß nebst Anhang**
meiner im Preise herabgesetzten Parthei-Artikel bitte von meinem Commissionair, Herrn
C. L. Fritzsche, zu verlangen.

Von dem größten Theil derselben erlaße ich an den sehr billigen Netto-Preisen
außerdem noch **20%** Rabatt und liefere franco Leipzig, jedoch nur gegen baar.

Frankfurt a. M., im October 1841.

L. M. St. Goar, Buchhändler und Antiquar.

[5721.]

Bitte!

Von dem in Hamburg wöchentlich einmal erscheinenden:

Allgemeines Archiv. Organ des Fortschrittes

versandte ich das 1. u. 2. Quartal pro Nov. und bitte meine Herren Collegen um recht thätige Verwendung für dieses Blatt, dessen gebiegener Inhalt ihm schon in Hamburg, Altona u. Umgegend eine große Zahl Leser verschaffte. — Es sollen unter der Rubrik „Blumenlese vom Felde der neuesten Literatur“ Übersichten und Auszüge aus den bedeutendern neueren Erscheinungen, welche nicht rein wissenschaftlich sind, gegeben werden, und da diese Zeitschrift dadurch noch gewinnen und namentlich den Journalzirkeln und Lesegesellschaften willkommen sein wird, so dürfte es für Verleger solcher Schriften sehr vortheilhaft sein, wenn sie mir Gratis-Eemplare zu diesem Behufe zusenden wollten, — wogegen sie Belege über die Benutzung zu dem erwähnten Zwecke erhalten sollen. — Ich bin beauftragt, mit dieser Zeitschrift gegen andere der gleichen zu changiren, und ich erteile daher die dazu geneigten Verleger mich davon zu benachrichtigen. —

In Kurzem versende ich ausführliche Prospekte und hoffe, bei zweckmäßiger Vertheilung derselben an Journal- und Lesezirkel u. Leihbibliotheken, auf recht zahlreiche Bestellungen. —

Leipzig, d. 3. Novbr. 1841.

A. F. Böhme.

[5722.] **Nicht zu übersehen.**

Die Unterzeichnete beeht sich, die verehri. Sortimentshandlungen bei herannahendem Weihnachten auf folgende Werke aus ihrem Verlag aufmerksam zu machen:

Bauer, Weltgeschichte, 6 Bände. 8 fl. 30 kr. rhein. oder 5 z^g 20 Ngr. (5 z^g 16 gg^r). —

Bed's Lehrwissenschaft I. Bd. 4 fl. rhein. oder 2 z^g 10 Ngr. (2 z^g 8 gg^r).

Kapff's Gebetbuch 2 Bände. 1 fl. 48 kr. rhein. oder 1 z^g 3³/₄ Ngr. (1 z^g 3 gg^r).

— — Beichtbuch. 36 kr. rhein. oder 10 Ngr. (8 gg^r).

Kurze Morgen- und Abendgebete geb. 48 kr. rhein. oder 15 Ngr. (12 gg^r).

Pantheon auserlesener Erzählungen des Auslandes. 6 Bde. 2 fl. 42 kr. rhein. oder 1 z^g 15 Ngr. (1 z^g 12 gg^r).

Sherwood's Erzählungen. 4 Bde. (Auch einzeln zu haben). 1 fl. 48 kr. rhein. oder 1 z^g.

Weihnachtsblüthen, 1. — 4. Jahrgang im herabgesetzten Preis. 1 fl. 20 kr. rhein. oder 22¹/₂ Ngr. (18 gg^r).

— — 5. Jahrg. 1 fl. 12 kr. rhein. oder 20 Ngr. (16 gg^r).

Diejenigen unserer geehrten Geschäftsfreunde, welche genannte sämmtlich gehaltvolle, Werke nicht vorrätig besitzen, wollen dieselben à Cond. gefälligst verlangen.

Stuttgart, d. 30. Oct. 1841.

Chr. Welser'sche Buchhandlung.

[5723.] **Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.**

Vielfachen Anfragen zu entsprechen, zeigen wir hiermit an, daß von dem Taschenbuche

Gedenke mein

der 1. bis 8. Jahrgang 1832 bis 1839 gänzlich fehlen, der 9. Jahrgang 1840 (von welchem nur noch sehr wenige Expl. vorrätig) und der 10. Jahrgang 1841 stehen à Jahrgang 15 Ngr. (12 gg^r) netto zu Diensten.

Cyanen,

1—3. Jahrgang, 1839—1841 à Jahrgang 15 Ngr. (12 gg^r) netto

Siona,

1—5. Jahrgang fehlt ebenfalls.

Jeder der früheren Jahrgänge enthält 6 Stahlstiche, 5 Erzählungen berühmter Schriftsteller, ist über 300 Seiten stark und elegant mit Goldschnitt gebunden.

NB. Wir können die älteren Jahrgänge nur auf feste Rechnung versenden.

Wien, 15. October 1841.

Psautsch & Comp.

[5724.] **Vortheilhaftes Anerbieten.**

Von

Vollständige Bibliothek
oder encyclopädisches

Real - Ergänzung

der gesammten theoretischen und practischen Homöopathie zum Gebrauch für Aerzte, Wundärzte, Studirende, Apotheker und alle gebildete Nichtärzte. Nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte bearbeitet von einem Vereine mehrerer Homöopathiker. 5 Bde. 1835—38. Ladenp. 22 Thl. 15 Ngr. (22 Thl. 12 gg^r.)

besiegt ich mehrere Expl., welche ich, soweit der Vorrath ausreicht, à 5 z^g gegen baar oder à 6 z^g netto in laufende Rechnung auslieferne. Leipzig, im Nov. 1841.

Ch. C. Krappe.

[5725.] So eben wurde versendet:

Anders, evangel. Taschengesangbuch. 10 Ngr. (8 gg^r) mit $\frac{1}{4}$. Gaebler, Choralbuch für 4 Männerstimmen. 20 Ngr. (16 gg^r) mit $\frac{1}{4}$.

Griechenlieder (zum Besten der Kandidaten!) 25 Ngr. (20 gg^r) mit $\frac{1}{4}$. Oppenheim, Studien der inneren Politik. 15 Ngr. (12 gg^r) mit $\frac{1}{3}$. Wangenheim, das Problem. 2 Bd. 2 z^g mit $\frac{1}{3}$.

W. Levynsohn.

[5726.] Bei mir ist in Commission erschienen:
Das Atelier Raphaels von Urbino, gemalt von Poleski und
auf Stein gezeichnet von Voigt, qu. fol. netto 3 fl.
oder 2 1/2.

Kunsthandlungen, welche hier von Gebrauch machen können,
belieben à cond. zu verlangen.
Mannheim, im Oct. 1841.

J. Bensheimer.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5727.] Theod. Fischer in Cassel sucht billig:
1 Stobaei Florilegium etc. ed. Gaisford; vol. 1—4
Lips. 1823.

[5728.] A. Asher & Co. suchen:
Beveregii synodicon, sive pandectae canonum etc. Oxonii
1672. 2 Vols gr. in fol.
Mansi collectio conciliorum. Florentiae et Venetiis 1757
—98. 31 Vols in fol.
4 Rosenmüller, Scholia in Pentateuchum. **Vol. I. S.**
2 A. W. Schlegel, Vorlesungen über dram. Kunst und Li-
teratur. 3 Bde.

[5729.] Peter Rohrmann in Wien sucht:
1 De la Certa, Melch., Campi Eloquent. 2 Tomi. 8.
Nürnb. Endters.
1 Schmid, allgem. Gesch. d. Freistaates Uri. Lpz. 1788. 89.

[5730.] W. Leyvsohn sucht:
1 Hegel's Werke compl. (oder apart, namentlich: Phaeno-
menologie, Logik, Philosophie der Religion, Philosophie
der Geschichte).
1 Kant, Kritik der reinen Vernunft.
1 Schleiermacher, Ethik.

[5731.] J. Ritter in Gießen sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:
Gräffer, Annalen der Österreich. Armee, oder Geschichte
der k. k. Regimenter. 3 Bde. Wien 1812.

[5732.] G. Lercher in Laibach sucht und bittet um vorherige
Preisanzeige:
1 Jablonski und Herbst, Naturgeschichte aller bekannten
in- u. ausländ. Insekten, 1. 2. 3. 4. u. 10. Bd. ohne
Kupfer. Berlin, Pauli.

[5733.] Die Arnoldische Buchhandlung in Dresden sucht und
bittet um Zustellung:
1 Ennemoser, Magnetismus. (Brockhaus.)

[5734.] Joh. Palm in München sucht und bittet um vor-
herige Anzeige:
1 Ehret die Frauen, Jahrgang 1840 (fehlt bei Asher & Co.
in London).
1 Donop, das magusanische Europa, 4. Lief.

[5735.] Leopold Michelsen in Leipzig sucht billig:
Martini u. Chemmitz. Conchyliencabinet. compl. color.
Müller. Zoologia Danica. Fig. color.
Gaertner, de fructibus, cum Supplementum.
Knorr. Deliciae naturae. complet. color.

[5736.] Brockhaus u. Avenarius suchen und erbitten
vorherige Preisangabe:

- 1 Boehm, de glandularum etc. Berlin.
- 1 Lachmann, fränk. Grammatik.
- 1 Sereni Samonici de medicina ed. Ackermann. 1786.
- 1 Zend-Avesta. Anhang apt. (Hartknoch).
- 1 Fortunatus Venantius ed. Luchi. 2vol. 4. Romae 1786.
- 1 Günther, europ. Völkerrecht.
- 1 Füssli, Künstler-Lex. cpl. mit allen Suppl.
- 1 Schmelzing, Grundr. d. Völkerrechts. Rudolstadt.
- 1 Mack, Vertheidigung des österr. Feldzugs v. 1805, dem Hofkriegsrath übergeben. Wien, 1806.
- 2 Lachmann, de fontibus hist. T. Livii. Dieterich.
- 1 Anthologia graeca a Const. Cephalu conditae libri III. Lipsiae, Gleditsch. 1754.
- 1 Schmauss, Corpus juris gent. acad. Lipsiae. 2 vol.
- 1 Orphei de lapidibus ed. Thyrwitt. London 1781.
- 1 — de terrae motibus secundum etc. 1791.
- 1 Rosenwinge, Grundr. d. posit. Völkerrechts. Kopenh.

[5737.] Robert Natan in Utrecht sucht und bittet um
gef. vorherige Preisangabe:

- 1 Ikenii, H., Brema litterata. 4. Brem. 1726.
- 1 Withof, Acta secularia academie Duisburgensis. 4. Duisb. 1756.
- 1 Annales Academiae Juliae (Helmstädt) 1728.
- 1 Nova litt. Westphaliae. Tom. I. ad annum 1718. Dortmund 1721.

Sollten ferner einem oder dem andern der Herren Collegen
Werke, betreffend die Geschichte der Gymnasien zu
Hamm und Steinfurt, sowie der ehemaligen Uni-
versität Duisburg bekannt sein, so würden mich dieselben
durch Mittheilung der Titel und Preise in hohem Grade
verbinden.

[5738.] C. C. Friese in Stockholm sucht und bittet um
vorherige Preisangabe von:

- 1) G. C. Hamberger's kurze Nachrichten von den vor-
nehmsten Schriftstellern vor dem 16. Jahrhundert, in
einem Auszuge aus seinem grössern Werke. 2 Bde. 8.
Lemgo, 1766—67.
- 2) Petronius, Die Buhlschaften der Römer, a. d. Lat.
2 Thle. 8. Salzburg, 1792.
- 3) Fragmentum Petronii ex bibliotheca S. Galli anti-
quissimo ms. excerptum, nunc primum in lucem editum.
Gallice vertit, et notis perpetuis illustravit Lallemandus (Marchéna). O. (Bas. Decker). 1800. 8.

[5739.] Heinrich Franke in Leipzig sucht unter vorhe-
riger Preisangabe:

- 1 Hinschius juristische Wochenschrift. 1. Jahrgang complet.
(fehlt bei Jonas in Berlin.)

[5740.] Die J. Luchardtsche Hofbuchhandlung in Cassel
sucht billig:

- 1 Thieß evang. Hauspostille. 4 Thle. Schleswig 1824—
1826. (Enobloch L.) fehlt bei dem Verleger.

[5741.] Victor von Sabern in Mainz sucht unter vor-
heriger Angabe des Preises:

- 1 Flarmann, Umrisse zu Homers Odyssee u. Ilias, 2
Hefta, 64 Blatt. Berlin, Enslin. Fehlt.

[5742.] R. F. Köhler sucht und bittet um vorherige Preis-
anzeige:
1 Schlegel's poetische Werke. 1. Thl. fehlt bei Mohr.

[5743.] J. Dürnböck's Buchhandlung in Prag sucht und
bittet um vorherige Preis-
anzeige:
1 Gartenzeitung (Regensburg) 1823—1839.
1 Obstbaumfreund (ibid.) 1828—1839.

[5744.] Anzeige. Wer gebundene Jugend-
schriften in Par-
thien billig abzulassen hat, wolle desfallsige Anzeigen sub Adr.
W. R. der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[5745.] **Lateinische Schulgrammatik**
von
Prof. J. U. Nadjig.

Von diesem jetzt in dänischer Sprache herausge-
kommenen Werke wird in meinem Verlage nächstens
eine deutsche Uebersetzung erscheinen, deren Leitung der
Verfasser selbst übernommen hat. Die nothwendigen
Veränderungen werden also ganz in seinem Sinne ge-
schehen, und da er außerdem in einem (dänisch noch
nicht erschienenen) Anhange verschiedene in das System
tiefer eingreifende Puncte näher erörtern wird, kann
diese Uebersetzung auf die Geltung eines Originalwerks
Anspruch machen. Der Umfang des Ganzen wird
circa 30 Bogen gr. 8. betragen.

Kopenhagen, den 25. Octbr. 1841.

Gyldendalsche Buchhandlung.

Auctions-Anzeigen.

[5746.] Auction. Da ich die von mir 1795 begonnenen
Kunstauctionen fortfasse, so werden Gemälde, Kupferstiche,
Holzschnitte und Handzeichnungen von mir zu jeder Zeit zur
Versteigerung angenommen.

Leipzig.

J. A. G. Weigel
im rothen Collegio.

[5747.] (Bücherauction.) Der Katalog einer Sammlung
theolog., philolog., literairgeschichtlicher, naturhistorischer, in
das Fach der altdeutschen Literatur einschlagender Bücher, wor-
unter ein Pergamentdruck, ein Pergamentmanuscript, mehrere
Kupferwerke, Stammbücher u. a., welche v. 18. November
d. J. an durch den Unterzeichneten zu Nürnberg versteigert
wird, ist an die bekannten Herren Commissionnaire versendet
worden. Mehrbedarf bei Herrn Köhler in Leipzig zu erhalten.
Nürnberg.

J. A. Voerner,
Auctionator.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[5748.] **Schleunigst zurück**
erbitte ich mit alle zur Remission berechtigten Exemplare von:
Kellner's Lehrg. d. deutschen Sprache.

2. u. 3. Thl.

da ich bereits feste Bestellungen nicht mehr effectuiren kann.
Erfurt, den 31. Oct. 1841.

J. W. Otto.

[5749.] **Dringende Bitte**
um gefällige Zurücksendung aller noch unverkaufen Exemplare von
„Der Bischof, seine Freunde und ich“
Von G. v. C.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[5750.] **Zurück!!**
Wer von Mignet französische Revolution, Heft 1—4,
Exemplare ohne Aussicht zum Absatz auf dem Lager hat, verbine-
det mich durch schleunige Zurücksendung recht sehr.
Ph. Neclam jun.

[5751.] Ich erbitte schleinigst zurück:
Preuß. biblische Geschichte, mit Anhang
für Lehrer, 2. Auflage,
wo es irgend ohne Aussicht auf Absatz lagert.
Ferner wiederholt unbedingt zurück:

Zonas, geprüftes Kochbuch,
da die zweite Auflage bereits unter der Presse ist und ich nach
deren Erscheinen kein Expl. mehr zurücknehme.
Königsberg.

J. S. Bon.

[5752.] **Wiederholte Bitte
um Zurücksendung.**
Mein Gesuch wegen Remission der ohne Aussicht
auf Absatz lagernden Exemplare von:
**Erinnerungen aus den Jahren
1837. 1838. 1839.**

von Fürst Felix Lichnowsky.

fand bisher nur bei sehr wenigen Handlungen Be-
rücksichtigung. Ich wiederhole dasselbe auf das
Dringendste, da eine Menge eingegangener Be-
stellzettel wegen Mangel an Exemplaren unerledigt
zurückgelegt werden müssten. Zu Gegengefällekeiten
stets mit Vergnügen bereit

J. D. Sauerländer
in Frankfurt a. M.

Vermischte Anzeigen.

[5753.] **Haag**, im October 1841.
Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die An-
zeige zu machen, dass ich mein Buchhändler-Geschäft am
17. dieses Monats an Herrn A. S. van Gellecom hier
abgetreten habe, welcher dasselbe unter seiner Firma fort-
führen wird.

Hinlänglich mit Allem versehen, was zum würdigen Vor-
stehen einer deutschen Buchhandlung hiesigen Orts nach dem
jetzigen Standpunkte der Geschäfts-Angelegenheiten erfor-
dert wird, ist er dadurch mehr als sonst Jemand im Stande
auch das Interesse der deutschen Herren Verleger auf das
Thätigste befördern zu helfen.

Darum gereicht es mir zum innigen Vergnügen, Herrn
van Gellecom in den deutschen Buchhandel eingeführt
zu haben, während sich seine künftigen Herren Collegen
überzeugen werden, dass sie mit einem Manne im Geschäfts-
Verkehr stehen, der sich ihres Vertrauens in jeder Hinsicht

würdig zu machen wissen wird, und füge die Bitte hinzu, dasselbe Wohlwollen, dessen ich mich seit so vielen Jahren zu erfreuen gehabt habe, auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit bekannter Werthschätzung beharre ich
ganz ergebenst

H. Hartmann.

P. P.

Aus Vorstehendem wollen Sie gefälligst entnehmen, dass ich das Buchhändler-Geschäft des Herrn **H. Hartmann** hier, jedoch ohne Activa und Passiva, käuflich übernommen habe und dasselbe unter der Firma:

A. S. van Gellecom

fortführen werde.

Ich bin geborner Holländer, und ogleich ich nicht die Ehre habe, irgend einem der deutschen Herren Verleger bekannt zu sein, so schmeiche ich mir dennoch, dass Sie mir ein Conto eröffnen werden, indem ich mich dadurch legitimire, dass ich nicht nur mit den nöthigen Kenntnissen, sondern auch mit hinlänglichen Fonds versehen bin, meine Verbindlichkeiten stets auf das Pünktlichste erfüllen zu können, und überlasse ich Ihnen, sich beliebig nach meiner Solidität hier zu erkundigen. Darum füge ich die Bemerkung hinzu, dass der Betrag für das zu Verlangende nachgenommen werden kann, sofern Sie zur Eröffnung eines Conto Anstand nehmen sollten.

Meine Commissionen haben die Herren
Gebhardt & Reisland in Leipzig

zu übernehmen die Güte gehabt. Ich erbitte mir ein Exemplar Ihres vollständigen Verlags-Catalogs, sowie Ihre Nova-Zettel.

Neuigkeiten muss ich mir jedoch vorläufig verbitten, indem ich Alles, was sich für meinen Wirkungskreis eignet, selbst verlangen werde.

Was ich an Fortsetzungs-Werken bedarf, werde ich in Kurzem auf Zettel angeben.

Ich empfehle mich Ihnen mit hochachtungsvoller
Ergebenheit

Haag, im October 1841.

A. S. van Gellecom.

[5754.] **Aufforderung.**

Dem Verein von Stuttgarter Buchhandlungen, dessen Eigenthum die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung ist, wird es möglich, von 1842 an einen eigenen, besoldeten Redakteur für das Blatt anzustellen, und er fordert hiermit Diejenigen, welche auf eine solche Stellung reflectiren zu können glauben, auf, ihre

[5755.] Bei der herannahenden Weihnachts- und Neujahrzeit empfehlen wir den Herren Verlegern als ein sehr wirksames Publikations-Mittel die in unserm Verlage erscheinende

Breslauer Zeitung.

Dieselbe ist die gelesenste und verbreitetste in Schlesien;

sie erscheint, Sonn- und Festtage ausgenommen, täglich.

Auflage: **3500.** Preis pr. Petitzeile 1 Sgr. oder 1 Mgr.

Die meisten der Herren Verleger haben im Lauf der Jahre die Wirksamkeit dieser Zeitung erprobt und oft bedeutenden Erfolg durch uns oder unsere hies. H. Collegen erzielt. Wir enthalten uns weiterer Anpreisung und empfehlern uns zur Besorgung Ihrer Aufträge ergebenst.

Breslau, den 30. October 1841.

Graß, Barth & Co.

Anträge durch Vermittelung des Herrn Carl Hoffmann da-
hier gefälligst ohne Verzug direkt mit Briefpost hierher
geben zu lassen. Wenn auch allgemein bekannt sein dürfte,
dass die Funktion eines Redakteurs nicht eben eine leichte ist und
deshalb die Anmeldungen keineswegs zahlreich erwartet werden,
so möchte dennoch nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, dass
die Wahl nur auf einen Bewerber fallen kann, der im Besitz
der nöthigen geistigen Reife ist, den Buchhandel, namentlich den
Sortimentsbuchhandel genau kennt, allgemeine literarische Wil-
dung und Sprachkenntnisse hat und dabei Gewandtheit im Schrei-
ben zeigt, um nöthigenfalls im Stande zu sein, die Buchhänd-
ler-Zeitung nach allen ihren Richtungen hin allein zu vertre-
ten. Die Verantwortlichkeit und Ueberwachung der Herausgabe
wird einem Ausschuss biesiger Collegen zufallen, übrigens dem
speziellen Redakteur (dem vielfache Unterstützung nicht fehlen
wird,) auch bei der gewissenhaftesten Berufserfüllung noch Muße
genug bleiben zu anderweitiger ehrenvoller Beschäftigung, so
dass über die Sicherheit der ökonomischen Stellung kein Zweifel
bleiben kann.

Stuttgart, October 1841.

[5755.]

Zur Nachricht.

Nächster Tage drücke ich ein

Verzeichniß faumfesiger Zahler.

Diejenigen, welche von mir bisher vergeblich an die Zahlung
des, grössten Teils noch aus früheren Jahren her restirenden Sal-
dos erinnert wurden und bis Ende November d. J. noch nicht
berichtigt haben, werden die Ehre haben in diesem Verzeichniß
zu prangen, welches nach Ablauf dieser Frist versandt und auf
Verlangen gratis verabfolgt wird.

Joh. Wirth in Mainz.

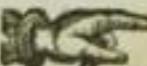
[5756.] Die S. H. Merzbachsche Buchhandlung in Warschau
fordert hiermit, der Ordnung halber, alle verehrten Buch- und
Verlagshandlungen auf, die aus irgend einem Jahre noch An-
sprüche zu haben vermögen, sich mit spezifirten Rechnungs-
Auszügen zu melden, damit nach geschehener Ueberzeugung so-
gleich die Zahlung erfolgen kann.

[5757.]

Bitte.

Jugendschriften zu Weihnachten in Commission zu erhalten
ist uns im Allgemeinen genehm; jedoch müssen wir bitten, dass
dieselben preiswürdig und noch zeitgemäß sind, vor allem aber
sauber und gut erhalten — denn schlecht conditionirte Exem-
plare würden wir unter Berechnung der Her- und Rückfracht
sofort remittieren müssen.

Creuz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

[5759.] **Wir bitten**

BUCH-, KUNST- UND MUSIK-VERLEGER um gefällige Beachtung.

Wir sind so frei, Ihnen als äusserst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken,

das Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung
zu empfehlen. Die grosse Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift geniesst, macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen.

Trotz ihrer grossen Auflage ist der Preis der Insertion mit $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gGr.) für die gespaltene Zeile aus Petit-Schrift oder deren Raum. Auch werden wir jederzeit Ihre literarischen Beilagen (von 4600 Expl. in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Bogen), gegen Erstattung von $4\frac{1}{2}$ Thlrn. und bei einem ganzen Bogen von 6 Thlrn. besorgen.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[5760.]

Die

Reisszeug-Fabrik

von

Gebrüder Tecklenburg

in Leipzig

empfiehlt ihr Lager feinster mathematischer Instrumente, Reisszeuge von $1\frac{1}{2}$,- bis 22,- das Stück, aller Arten Zirkeln, Reissfedern, Transporteure, Maassstäbe nebst allen dahin gehörenden Artikeln, allen Kennern und resp. Handlungen, die nur ein wirklich feines, accurat, und in höchster Vollkommenheit gearbeitetes Fabricat zu führen wünschen, zu den aufs billigste gestellten Fabrik-Preisen.

[5761.] Herr Besser hat die Güte gehabt, meine Commissionen für Berlin zu übernehmen und erteile ich Handlungen, die mit Berlin in Verbindung stehen, meinen Verlag von dort beziehen zu wollen.

W. Levynsohn in Grünberg.

[5762.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Mit Ausnahme der Fortsetzungen und Nova-Zettel, werde ich von nun alle und jede nicht verlangte Sendungen mit Nachnahme des Porto zurückschicken.

Bad Ems, den 1. November 1841.

Kirchberger.

[5763.] 

Buchhandlungs-Verkauf.

In einer der ersten Städte Bayerns ist eine reale Buchhandlung mit einer bedeutenden Anzahl meistens neuerer und curantester Verlagsartikel, dann einem nicht minder curanten Sortiments- und Commissionslager, ferner Papier- und Schreibmaterialien-Vorrath incl. einer sehr gut gewählten Leihbibliothek, eingetretener Familienverhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirenden wird auf frankte, gefällige Anfragen weitere Auskunft ertheilt durch das beauftragte öffentliche Commissions-Bureau
von **J. St. Schmidt**, S. Nr. 100 in Nürnberg.

[5764.] **Verkauf einer Buchhandlung.** Die mit einem Realprivilegium verschene Scherbarthische Buchhandlung hier, (die einzige in hiesiger Stadt) soll eingetretener Verhältnisse wegen mit dem vorhandenen Sortiment und Verlag aus freier Hand in kürzester Zeit verkauft werden.

Nähre Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen, resp. gegen Erstattung des Verlags, der Unterzeichnete.
Gera, den 21. October 1841.

Ernst Friedrich Dinger,
Regierungsadvokat.

[5765.] Für eine lebhafte Sortimentshandlung des südwestlichen Deutschlands wird wegen öfterer und längere Zeit anhaltender Abwesenheit des Principals ein tüchtiger Geschäftsführer evangelischer Confession gesucht, der die genugendsten Zeugnisse über seine Leistungen beibringen kann und neben einem soliden verträglichen Charakter Gewandtheit und Selbständigkeit besitzt, um das übrige Handlungspersonal zu beaufsichtigen und zu leiten, und der möglichst schon in Süddeutschland servirt hat. Der Eintritt könnte sogleich oder zu Neujahr geschehen. Offerten mit beigefügten Zeugnissen befördert die Expedition des Börsenblattes unter der Chiffre A. Z.

[5766.] Ein in Schriftsachen geübter Lithograph findet bei mir sogleich Condition.

Cöslin, den 1. November 1841.

C. G. Hedges.

[5767.] Ein junger Mann, der bereits drei Jahre in einer rheinischen Verlags- und Sortiments-Handlung das Geschäft erlernte, sucht eine Stelle. Derselbe macht vorläufig nur auf freie Kost und Wohnung Anspruch. Sein Eintritt könnte sofort geschehen. Gefällige Anerbietungen bittet man an Herrn Buchhändler L. Rohnen nach Cöln zu adressiren.

[5768.]

Vermietung.

Ein Handlager mit Wohnung für Buchhändler, welches zeither Hr. Commerzienrath Lesser (Firma Hammerich) aus Altona inne gehabt hat, ist von Ostern an aufs Neue zu vermieten: Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, 2 Treppen hoch, in der Nähe der Buchhändlerbörse.

[5769.]

Ferner eingegangene Bestellungen
auf das bei W. Engelmann in Leipzig erscheinende, von J. de Marle redigirte
wöchentliche literarische Anzeige-Blatt.

Dr. Th. Bläsing in Erlangen	50	Expl.
= C. Bösendahl in Rinteln	50	=
Ödli. Erdkersche Buchhandlung in Jena	50	=
Dr. Dollfus in Ansbach	50	=
Dr. Einert in Marburg	50	=
= Ferber in Gießen	50	=
= Fritsch in Stolp	50	=
= G. Gläser in Gotha	50	=
Hrn. Henry & Cohen in Bonn	50	
Dr. W. Hoffmeister in Heidelberg	50	
Ödli. Kauppsche Buchhandlung in Tübingen	100	=

(Bis jetzt 5550 Exempl. — Wird fortgesetzt.)

Dr. F. C. G. Leuckart in Breslau	50	Expl.
= Luckhardt'sche Hofbuchhandlung in Cassel	50	=
Dr. F. Riegel in Potsdam	50	=
Hrn. Riegel & Wiesner in Nürnberg	50	=
Dr. J. C. Schaub in Düsseldorf	50	=
Ödli. Schnuphafesche Buchhandlung in Altenburg	50	=
= Sorgesche Buchhandlung in Osterode	50	=
= Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock	50	=
Dr. L. Trautwein in Berlin	50	=
= F. Warrentrapp in Frankfurt	50	=
Ödli. Fr. Wundermannsche Buchhdl. in Münster	50	=

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 31. Oct. — 6. Nov. 1841,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung:
Adler-Mesuard et Beauvais, le conseiller épistolaire à l'usage de
la jeunesse. 16. Berlin, Schultze. br. 12*fl*;15*N*
Aischylos, des Werke, übersetzt von Droyßen. 2. Aufl. 16. Finde 1*½*,
Alexander, Physiologie der Menstruation. gr. 8. Hamburg, Perthes-
Besser & Mauke. Velinp. geh. 12*fl*;15*N*
Anekdoten von und für Juristen und Advocaten. 1. Heft. 8. Basse 1*½*,
Anzeiger für Literatur der Bibliothekswissenschaft. Jahrg. 1840.
gr. 8. Dresden u. Leipzig, Arnoldische Buchh. geh. 8*N*;10*N*
Archiv, Oberbayrisches, für vaterländische Geschichte, herausg. von
d. histor. Vereine von u. für Oberbayern. III. 2. Ser. -8. Franz n. 1*½*,
— für die gesammte Medicin. Herausg. vom Prof. Dr. Haeser.
Bd. II. Heft 3. gr. 8. Jena, Mauke. Velinp. n. 16*fl*;20*N*
Kriost's rasender Roland. Neu übersetzt von H. Kurs. 3. Bd., mit 1
Stahlstich. 16. Pforzheim, Dennig, Finck & Co. geh. 18*fl*;22*N*
Atlas der alten Welt, nach den besten Quellen entworfen. Lithogr.
Imp.-Fol. Ulm, Stettin'sche Buchh. In Umschlagen. 20*fl*;25*N*
Auswahl der vorzügl. Denkmäler des Münchner Kirchhofes. 3.
Abth. gr. 4. (München, Mey & Widmayer.) geh. n. 3*½*,
Baader u. Moris, die Sagen der Pfalz. 8. Stuttgart 1842, Göpel 1*½*,
Bad- u. Gasthoflexikon, allgemeines, für Deutschland u. die angränz.
Länder. Mit vielen Holzschnitten. gr. 8. Stuttgart, Griesinger & C. 1*½*,
Bagge, Diss. inaug. de evolutione strongyli auricularis et ascaridis acuminatae viviparorum. 4maj. Erlang. (Ferd. Enke) n. 1*½*,
Beck, Jankó der ungarische Koschirt. Roman in Versen. 8. Leipzig,
Bösenberg. Velinp. cart. n. 1*½*16*fl*;1*½*20*N*
Becker's Weltgeschichte. 7. Ausg. 3. Abdruck. Lief. 13. gr. 8. Berlin,
Duncker u. Humblot. Velinp. geh. n. 8*N*;10*N*
Bedenk es wohl!, das neue, oder: Die reuige Seele. Nach d. Franz.
Nebst einem kurzen Gebetbuche. 12. Münster, Deiters 6*N*;7*½*
Bergmahr, geb. Küdel, Stimmen der Einsamkeit. Gesammelte Ge-
dichte. 8. Erlangen, Ferd. Enke. Velinp. geh. n. 1*½*8*fl*;1*½*10*N*
Berquin, l'ami des enfants et des adolescents. Nouv. édit. 16.
Stuttgart, Erhard. br. 9*N*;11*½*
Berzelius Lehrbuch der Chemie in gedrängter Form. Bearbeitet
und mit den neuesten Entdeckungen bereichert von Schwarze
u. A. 6. Heft. gr. 8. Quedlinburg, Basse 1*½*,
Bibliothek der praktischen Chirurgie, herausg. von mehreren Ärzten.
1u. 2. Bd. gr. 8. Erlangen 1842, Ferd. Enke. geh. n. 1*½*,
— von Vorlesungen über Medicin, etc., redig. von Dr. Behrend.
Nro. 113. Velpeau, über klinische Chirurgie. Aus d. Franz. von
Dr. Krupp. 7. Lief. gr. 8. Leipzig, Kollmann. geh. 8*N*;10*N*
— Nro. 114. Gendrin, über die Herzkrankheiten. Aus d. Franz.
von Dr. Krupp. 1. Lief. gr. 8. Ebend. geh. 8*N*;10*N*
— der gesammten deutschen National-Literatur. 23. Bd.: Gesta
Romanorum, herausg. von Keller. gr. 8. Quedlinburg, Basse 1*½*,
8*fl* Jahrgang.

Bilder-Gallerie z. allgem. Weltgeschichte von C. v. Rotteck ic. M. Text
von H. von Rotteck. 2-5. Lief. gr. 8. Karlsruhe, Freiburg, Herbern. 3*½*,
Blume, neueste Heilmethode des Stottertübels. 8. Quedlinb., Basse 1*½*,
Blüthen der griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung, von
Baumstark. 6. Bdchen.: Geschichte der griech. Dichtkunst in darstel-
lender Uebersicht. 16. Karlsruhe, Groos. Velinp. geh. 1*½*1—6*fl*;6*fl*,
Böhmer, Illustrationen zur Frithiofs Sage. 1. Lief. Ver. -8. Straßburg
u. Berlin, Cornelius. Velinp. geh. n. 8*N*;10*N*
Boz's sämmtliche Werke. Neu aus d. Engl. von Dr. Kolb. 8 u. 9.
Bdchen. Mit 2 Federzeichn. 16. Stuttgart, Krabbe. geh. 4*N*;5*N*
Brandl, von der Baumwoll-Fabrikation und der Ausübung der ge-
falschlichen Kontrolle. 8. Prag. (Reichenberg, Pfeiffner) n. 2*½*,
Bras, Chronik von Berlin, Potsdam u. Charlottenburg. Mit Stahlstic-
ken in Aqua Tinta von Haasheer. (1u. 2. Pf.) gr. 4. Berl., Recht n. 1*½*,
Brückner, erster Unterricht im freien Handzeichnen, in Umrissen.
III. Aufl. V. VI. Heft: 24 Blätter. 4. Gotha, Müller 6*N*;7*½*
Buffon's sämmtliche Werke, sammt den Ergänzungen nach der Klassifi-
kation von Cuvier. Einige Ausgabe in deutscher Uebersetzung von
Schaltenbrandt. 121—272. Liefer. Mit Kupfern. gr. 8. Köln.
(Leipzig, Polet.) 1—300: 50*N*
Bühler, Sammlung ausgeführter und zur Ausführung bestimmter
Brücken-Bauten. 1. Heft. Imp.-Fol. Ulm, Stettin'sche B. n. 1*½*,
Burckhardt, allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. 2. Abth. 1825—
1840. 1. Lief. gr. 8. Leipzig, Weber. Velinp. geh. n. 8*N*;10*N*
Busch u. Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabet. Ord-
nung. 9. Lief. gr. 8. Berlin, Herbig. geh. n. 18*fl*;22*fl*
Buttmann, Griechische Grammatik. 16. Ausg. gr. 8. Myliussische B. 1*½*,
de Gervantes sämmtliche Romane u. Novellen. Aus d. Span. von Kel-
ler u. Rotter. 5 u. 9. Bd. 16. Stuttgart, Meissner. geh. n. 1*½*,
Chefs-d'oeuvre poétiques, publ. par Melford. II. Casimir Dela-
vigne. kl. 16. Bielefeld, Velhagen & Klasing. Velinp. 3*N*;4*N*
Christern, Franz. List. Nach seinem Leben und Wirken aus authent.
Berichten dargestellt. Mit Portrait. gr. 16. Schuberth & Comp. 3*½*,
Cicero's Cato der Aeltere, oder Abhandlung vom Greisenalter.
Uebers. u. mit Anmerk. von Hoffa. 2. Ausg. 8. Krieger's Verl. 1*½*,
Cid, der, ein Romanzenfranz. Erste vollständige Uebertragung von
Duttenhofer. Mit 1 Stahlstich. gr. 8. Epz. 1842, Gebr. Schumann 2*½*,
Gobbett's Vermächtniß für die Pfarrer u. Pfründner der Kirche von
England. Aus d. Engl. 8. Aschaffenburg, Pergay. Velinp. geh. 3*½*,
Commando, das, des Kronprinzen von Württemberg in den Feldzügen
von 1814 u. 1815 gegen Frankreich. Neue Ausg. Mit 12 illum.
Karten. gr. 8. Stuttgart, Meissner n. 3*½*6*N*;3*½*7*½*
Conversations-Verikan aller in d. apostolisch-kathol. Kirche verehrten
Heiligen. II. 5-8. Mit 4 Bildnissen. gr. 8. Wien. (Epz., Kummer) 1*½*,
Cooper's sämmtl. Werke. 166—168. Bdchen.: Der Hirschtödter. Ein
Roman. A. d. Engl. von v. Czarnowski. 16. Sauerländer in f. n. 1*½*,
Corneille, le Cid, Tragédie. (Nouv. édit.) gr. in 8. Schlesinger n. 1*½*,
Train, die Reformation der christlichen Kirche in Wismar. Programm.
4. Wismar, (Schmidt & v. Gossel.) Velinp. geh. n. 18*fl*;22*fl*

184

Crusius, vollständiges Griechisch-Deutsches Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden. 2. Aufl. Lex.-8. Hannover, Hahnsche Hofbuchh. 1. f. 16 N; 1. f. 20 N N
 Damen-Kalender für 1842. 32. Eberfeld, Hassel. Velinp. In verziert. satin. Golddruck-Umschlag geh. u. mit Goldschnitt n. 8 N; 10 N N
 Darstellungen, sechs, aus der Leidensgeschichte unsers Herrn Jesus Christus. Lithogr. 4. (Basel, Schneider.) In Umschlag n. 3 N
 Dellarosa, Radomar der Leopard, Bundeshaupt der Flammenritter ic. (Mit Titelkupfer.) 8. Wien 1842, Bauer u. Dirnböck. 16 N; 20 N N
 Dempp, Taschenbuch für angehende Maurer-, Steinmeis- u. Zimmermeister. gr. 12. München, Lindauer'sche Buchh. br. 1. f. 4 N; 1. f. 5 N N
 Dohle, vollständiges französisch-deutsches Wörterbuch. Neue Ausg. gr. 8. Stuttgart, Schweizerbart'sche Verlagsb. 4 N; 5 N N
 Dulk, Lehrbuch d. Chemie. 2. Aufl. 2 Thile. gr. 8. 1842, Rücker u. P. 5. f
 Dürr, Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des kathol. Kirchenjahres u. bei besondern Anlässen. I. 2. gr. 8. Billingen, Förderer 4 N
 Eichhoff, Geschichte des Herzoglich-Nassauischen Landesgymnasiums in Weilburg. gr. 8. Weilburg, Panz. geh. 20 N; 25 N N
 Eichler, Berlin u. die Berliner. Neue Folge. Schilderungen. 1. Mit 1 Original-Federzeichn. von Hofmann. kl. 8. Berlin, Klemann 1 N
 Ginert, Entwurf einer Wechselordnung für das Königreich Sachsen, in Allerhöchstem Auftrage gefertigt. gr. 4. Dresden u. Lpz. Arnolds 1 N
 Eisenmann, die Krankheits-Familie Rheuma. 2. Bd. kl. 8. Erlangen, Ferd. Enke n. 1. f. 4 N; 1. f. 5 N N
 Elias, Wilh., Gedichte. gr. 12. Cleve, Cohen. n. 1. f. 14 N; 1. f. 17 N N
 Entwürfe, architectonische, von den Candidaten der Bauschule in der Königl. Akademie der bildenden Künste zu München. III. Lief. gr. Fol. (München, Mey & Widmayer) n. 2. f. 3 N; 2. f. 4 N N
 Eure Rede sei lieblich und mit Salz gewürzt. kl. qu. 16. Schneider 1 N
 Euripidis Tragoediae. Recens. God. Hermannus. Vol. III. Pars I: Orestes. 8maj. Lipsiae, libr. Weidmann. Velp. 1. f. 6 N; 1. f. 7 N N
 Fabrizi, üb. die am Ohr vorkomm. Operationen. Frein, d. Franz. von Dr. Lincke. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. Lpz. 1842, Meissner n. 1. f
 Festgabe. Worte heiliger Schrift mit beigefügten Liedversen auf jed. Tag des Jahres. qu. 16. Basel, Schneider. Velp. geh. 16 N; 20 N N
 Fortmann, Denkwürdigkeiten aus der Religions- u. Kirchengeschichte. 1. Bdchen. — 1. Heft. gr. 12. Münster, Deiters. 1—8: 2 N
 Freihafen, der, Galerie von Unterhaltungsschriften. 1841. 4. Viertel-jahrsheft in 3 Lief. 2er. -8. Altona, Hammerich. Velinp. 1 N
 Grey, die Geschichte der Stadt Jerusalem. gr. 12. Kurs. geh. 4 N; 5 N N
 — — — — Muhameds. (Mit Titelbild.) gr. 12. Ebd. 4 N; 5 N N
 Grever, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde. 59u. 60. Heft. Mit 12 illum. Kupfertafeln. 4. Augsburg, Kollmann à n. 22 N; 27 N N
 Friedleben, portative Tafeln zur Vergleichung der üblichsten historischen Zeitangaben. gr. 16. Frankfurt, Sauerländer. Velp. geh. 1 N
 Fröhlich u. Wohlgemuth! Beiträge zur Erheiterung gesell. Zirkel. Von E'Arronge. 1u2. Heft. gr. 12. Danzig, Gerhard. Velinp. 12 N; 15 N N
 Gedanken, christliche, aus Revd. L. Adam's Tagebuch. Aus d. Engl. übersetz. 16. Basel, Schneider. Velinp. geh. 12 N; 15 N N
 Gehler's Physikalisches Wörterbuch, neu bearbeitet von Gmelin. Littrow. Muncke. Pfaff. X. 1. gr. 8. Leipzig, Schwicker. n. 4 N
 Genthe, deutsche Dichtungen des Mittelalters. 2. Bd. gr. 8. Eisen-leben, Reichardt n. 2 N
 Gerichts-Notariats-Edikt, das Königl. württembergische, mit der Voll-ziehung-Verordnung. gr. 8. Neutlingen, Kurz n. 4 N; 5 N N
 Göschel, zerstreute Blätter aus den Hand- u. Hülfssakten eines Juristen. III. 2: Zur theologisch-jurist. Biographie u. Literatur. 2. Abth. gr. 8. 1842, Schlesingen, Glaser. Velinp. 3 N
 Gottschald, genealogisches Taschenbuch für das Jahr 1842. 16. Dresden, Wagner'sche Buchh. Velinp. cart. n. 1 N
 Götz, Lehrbuch der Physik. 3. Bd. gr. 8. Berlin 1842, Reimer 1 N
 — Rechenkunst. 3. Aufl. gr. 8. Ebend. 1841 18 N; 22 N N
 Grenzboten, die, Blätter für Deutschland und Belgien. 1. Jahrg. Nr. 1. Per. -8. Deutsch. Berl. Compt. 52 Nummern (a2—2 1/2 Bog.): n. 10. f
 Grunert, Lehrbuch d. Mathematik u. Physik f. Staats- u. landw. Lehram-stalten u. Kameralisten überh. II. 2: Geodäsie. gr. 8. Schwicker 2 N
 Gruppe, Über die Theogenie des Hesiod, ihr Verderbnis u. ihre ur-sprüngliche Gestalt. gr. 8. Berlin, Eichler. Velinp. geh. 1 N
 Guhrauer, das Heptaplomeres des Jean Bodin. Mit einem Schreiben an den Herausgeber von A. Nieder. gr. 8. Berlin, Eichler 1 N

Günther, d. Handgelenk in mechan., anatom. u. chirurg. Beziehung dargest. Mit Zeichn. von Milde. Lex.-8. Hamb., Meissner n. 2 N
 Hage, J. van den, sämmtliche Werke. 2. v. Holländ. von D. C. B. Wolff. 2. Bd. Schloß Löwenstein im Jahre 1570. 2. Thl. 8. Lpz. Weber 1 N
 Hänel, freundliche Stimmen an Kinderherzen. 5. Aufl. Mit Kupfern. gr. 8. Breslau 1842, Graß, Barth u. Comp. geh. 16 N; 20 N N
 Hansemann, vermischt Gedichte. gr. 12. Perthes-Besser & Mauke 3 N
 Hartmann, die Schöpfungs-wunder der Unterwelt. Mit vielen Abbild. 2 Bde. 16. Stuttgart, Scheible. Velinp. geh. 2. f. 15 N; 2. f. 19 N N
 Hauber, Gebetbuch für katholische Christen. 7. Ausg. Mit Titelkupfer. 16. München, Finsterlin 8 N; 10 N N
 Hauff, Märchen. 6. Aufl. Mit sechs Radirungen von Sonderland. breit kl. 8. Stuttgart 1842, Brodhag'sche Buchh. Velinp. geb. n. 2 N
 Haus- u. Familienfreund, der poetische, herausg. von v. Sydow. 3. Lief. gr. 8. Chemnitz & Schneeberg, Goedsche, Sohn 6 N; 7 1/2 N N
 Haustadt, die gebesserten Trunkenbolde. gr. 12. Münst., Deiters 1 N
 Herculaneum u. Pompeji. 185u. 186. (letzte) Lief. Lex.-8. Hamburg, Meissner. Velinp. In verziert, farb. Umschlag n. 10 N; 12 1/2 N N
 Hermann, Predigten für alle Sonn- u. Festtage des Jahres. 5. Heft. gr. 8. Eberfeld, Hassel n. 8 N; 10 N N
 Herz, medicinische Topographie des Herzogl. Nassauischen Amtes und der Stadt Weilburg. Mit einem Anhange. gr. 8. Weilb., Panz. n. 1 N
 Hope, über die Schlagadergeschwulst der Aorta (Aneurisma Aortae). gr. 8. Erlangen, (Ferd. Enke.) geh. 6 N; 7 1/2 N N
 Hufnagel, Commentar über das Strafgesetzbuch für das Königreich Württemberg. 3. Abthl. gr. 8. Stuttgart, Meißler. I-II: 7 1/2 N
 Huller, sancti Aquilini Herbiolensis et sancti Chiliani Franco-num Apostoli vita versibus celebrata. 12maj. Asch., Pergay 1 N
 Hundeshagen, Wie können wir die Geschichte der Kirche ic. zur Hebung des christl. Sinnes u. Lebens praktisch benutzen? gr. 8. Schneider 1 N
 Jahrbuch, astronomisches, herausg. von v. P. Gruithuisen. 4. Jahr. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. München, Finsterlin. Velinp. n. 2 N
 Jahrhundert, das XIX., des Thiereichs, oder Scenen aus d. Familien- u. Staatsleben der Thiere. 3. Heft. Mit viel. Bild. 8. Boltmar n. 1 N
 Idler, Melodieen des Gesangbuches der evangelisch-protestantischen Kirche des Grossherzogthums Baden. (2stimmige Choräle.) gr. 16. Karlsruhe, Groos n. 1 N
 — dasselbe (3stimm. Choräle.) gr. 16. Ebend. geh. n. 5 N; 6 1/2 N N
 Jean Paul. Das Schönste u. Gediegnste aus seinen verschied. Schriften u. Aufsätzen. Ausgewählt von Gebauer. 2. Bdchen. Neuer Wies-derabdruck. 8. Leipzig. E. Klein. geh. Schreibp. n. 18 N; 22 1/2 N N
 Jentsch, des evangel. Christen Glaube, Wandel u. Hoffnung in Aussprüchen der heil. Schrift ic. 4. Aufl. 8. Zittau, Schöpsische B. 3 N; 4 N N
 Inhalts-Register sämmtlicher in den bisher erschien. Amtsblättern der Königl. Regierung zu Frankfurt enthalt. Gesege ic. gr. 4. Grünberg 1842, Leyvsohn. geh. n. 1 N
 Ist die Zahlen-Lotterie wirklich ein so großes Uebel ic.? 8. Altona. (Leipzig, Böhme) n. 1 N
 Jugend-Bibliothek, unterhaltende, interessanter Reisen. 1. Lief.: Der Matrose. Mit 1 col. Abbild. 16. Nürnberg 1842, Zeh'sche B. 1 N
 Kalender, Berliner, auf das Gemein-Jahr 1842. Mit (14) Kupf. 16. Berlin, (Plahn'sche u. Enslin'sche Buchh.) Geb. mit Goldschn. n. 1 1/2 N
 Keilner, der kathol. Jugendfreund. Ein Lesebuch. 8. 1842, Delion 1 N
 — ausgewählte Musterstücke als Grundlage eines bildenden Sprach-unterrichtes. 16. Erfurt. Otto. steif br. 2 N; 2 1/2 N N
 Kinder-Theater. No. 4. Oberon, Schauspiel von Smidt. 16. Berlin, Winckelmann u. Söhne. In verziert. farb. Umschlag geh. 4 N; 5 N N
 Klencke, Physiologie der Entzündung und Regeneration in den organischen Geweben. 8. Leipzig 1842, Weber. geh. 1 1/2 N
 Klette, deutsche Fabeln des XVIII. u. XIX. Jahrhunderts. Mit Bildern von Speckter u. Asmus. 16. Berlin, Klemann. Eleg. geb. 1 1/2 N
 — Phantasus. Ein Kinderbuch. IV. Mit 1 (illum.) Federzeichn. von Hofmann. 16. Ebend. Velinp. geh. 1 N. — Compl. u. eleg. geb. 1 1/2 N
 Knapp, zwei Lieder für König und Volk am Regierungs-Jubelfest des Königs von Württemberg. Per. -8. Stuttgart, Bösl. 1 1/2 N; 2 N N
 Körner's, Theodor, sämmtliche Werke. Herausg. von K. Streckfuss. 2. Gesammt-Ausg. in 4 Bänd. 16. Berlin 1842, Nicolai. geh. n. 2 1/2 N
 Kommunionbüchlein (von Eglinger). 12. Aufl. 8. Basel, Schneider 1 N
 Kosarski, Leben u. Thaten Gustav Adolph's, Königs von Schweden. 1. Heft. Mit Bildniss. gr. 8. Berlin, Recht. Velinp. n. 6. f.; 7 1/2 N N

Koharski, Gespräch d. sechs Feldherren a.d. Wilhelms-Platz in Berlin. Ein Sieges-Denkmal. gr. 8. Berlin, Krause. Velinp. geh. 4 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Kretschmer, Friedrich Wilhelm III. Sein Leben, sein Wirken u. seine Zeit. 13. Lief. Mit 4 Portraits. gr. 12. Danzig, Gerhard. geh. 1 $\frac{1}{2}$
 Kriegswissenschaft, die, vom Standpunkt der Philosophie und der Zukunft aus betrachtet. Fragmente aus d. Propyläen zu einer Imperatorik. gr. 4. Ansbach. (Erlangen, Ferd. Enke.) Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Krummacher, die Wanderungen Israels durch die Wüste Kanaan. 4. Heft. 2. Aufl. 8. Elberfeld, Hassel'sche Buchh.
 Krusich, Gebirgs- u. Bodenkunde f.d. Forst- u. Landwirth. 2. Thl.: Populärer Abriss der wissenschaftl. Bodenkunde. gr. 8. 1842, Arnold 1 $\frac{1}{2}$, β
 Kuhn, der juristische Rathgeber. 8. Quedlinburg, Basse 16 $\frac{1}{2}$; 20N \mathcal{A}
 Kur, Organismus und vollständige Statistik des Preuß. Staats, aus zuverläss. Quellen. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig 1842, Kollmann 1 $\frac{1}{2}$, β
 Lachmann, der Glaube an die unmittelbare Offenbarung Gottes. Eine Predigt. gr. 8. Zittau, Birr. Velinp. geh. 3 $\frac{1}{2}$; 4N \mathcal{A}
 Lamotte-Langon, die beiden Familien, ob das Schloß von Saint-Felix. Nach d. Franz. von Wesche. 2 Bde. fl. 8. Leipzig, Kollmann. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Lange, d. jüng., das Ganze der Leberbereitung. 8. Quedlinb., Basse 3 $\frac{1}{2}$, β
 Lanzac, die Grundregeln der doppelten mercantil. Buchhaltung. gr. 4. (Leipzig, Rein'sche Buchh.) Velinp. geh. 8 $\frac{1}{2}$; 10N \mathcal{A}
 — die Grundregeln der doppelten ökon. Buchhaltung. gr. 4. Eb. 4, β
 Laurent, Geschichte des Kaisers Napoleon. Illustrirt v. Horaz Vernet. 12 u. 13. Lief. gr. Per.-8. Leipzig 1842, Weber, Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Lehrbuch, vollständiges systematisches, der gesammten Handlungswissenschaften. 3. Abthl.: Büsch, praktischer hamburgischer Briefsteller für Kaufleute. 2 Thle. 7. Aufl., von Schleier. gr. 12. Herold. cart. 2, β
 Levitschnigg, Rustan. Romantisches Gedicht. 8. Megler. Velinp. geh. 1, β
 Lervald, Seydelmann. Ein Erinnerungsbuch f. seine Freunde. Mit Portrait u. 3 illum. Rollen-Darstellungen. 8. Stuttgart, Göpel 1, β
 Lincke, Flora von Österreich, 1—3. Lief. gr. 8. Leipzig, Volet. geh. 3 $\frac{1}{2}$, β
 Lindner, die Missionskinder. Ein Weihnachts- u. Neujahrs geschenk. Mit 7 (illum.) Kupf. u. 4 Musikbeil. 16. Basel, Schneider. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$, β
 Lisco, Katechismus der christlichen Lehre. 2. Ausg. fl. 8. Berlin, Enslin'sche Buchh. geh. n. 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 — das Neue Testament nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. 4. Aufl. 2. Abthl. gr. Per.-8. Ebend. 1842.— Beide Abthl. n. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Littfas, Declamatorium. 6. Heft. fl. 8. Berlin, Krause 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 — 2, 4, 7—9. Heft. 2. Aufl. fl. 8. Ebend. à 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 — 3 u. 5. Heft. 3. Aufl. fl. 8. Ebend. à 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 Luther's Werke. Vollständige Auswahl seiner Haupt-schriften. Herausg. von v. Gerlach. — Reformatorische Schriften. 7u. 8. 16. Eichler 3 $\frac{1}{2}$, β
 Machiavelli's sämtl. Werke. Aus d. Ital. übers. von Ziegler. 8. Bd.: Freundschaftliche Briefe. — Leben. — Florentinische Geschichte. gr. 8. Karlsruhe, Groos. geh. 2, β
 Marryat, der arme Jacob. Nach d. Engl. von Dr. Brinckmeier. 3 Thle. Mit Abbild. nach Stanfield. fl. 8. Braunschweig, Neversen. geh. 2, β
 de Martens, nouveau recueil de Traité d'Alliance, etc. cont. par Murhard. XVI. 1: — Nouvelle Série. VII. 1. — Supplément. XX. 1. gr. in 8. Goettingue, Dietrich 3, β
 Martiny, J. u. Dr. J. Martiny, Encyclopädie d. medicin.-pharmaceut. Naturalien- u. Rohwaarenkunde. I. 3. gr. 8. Basse 20 $\frac{1}{2}$; 25N \mathcal{A}
 Maßl, Erklärung der heiligen Schriften des Neuen Testaments. 7. Bd. 2. Abthl. Mit Bildnis. Per.-8. Straubing, Schorner'sche B. 4 $\frac{1}{2}$, β . Mauch, über das Emphysem in den Lungen neugeborener Kinder. gr. 8. Hamburg, Verthes-Besser & Maufe. Velinp. geh. 12 $\frac{1}{2}$; 15N \mathcal{A}
 Mencke, Bedeutung u. Methode des Gymnasialunterrichts in der Geschichte. gr. 8. Weilburg, Lanz. geh. 16 $\frac{1}{2}$; 20N \mathcal{A}
 Mesner, die sich selbst belehrende Kochin. 8. Aufl. 8. Basse. geh. 3, β
 Milton's verlorenes Paradies. Aus d. Engl. übersetzt von Dr. Rottkamp. Nebst Biographie u. 2 Stahlst. 16. Dennig, Finct & Co. 1, β
 Moll, die Besserung der Strafgefangenen. 8. Berlin, Krause. geh. 1, β
 Müller, Versuch einer mytholog. Erklärung der Nibelungensage. gr. 8. Berlin, Reimer. Velinp. 18 $\frac{1}{2}$; 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 — des Juden Philo Buch von d. Weitschöpfung, erklärt. gr. 8. Ebd. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Nachfolge, die, der allerseligsten Jungfrau Maria und des heil. Joseph. Nach d. Franz. von Eckens. — Prachtausg. mit Stahlst. 1. Lief. gr. 8. Aachen, Cremer'sche Buchh. Velinp. geh. — Das Ganze in 6 Lief. 2, β

Naekii, Aug. Ferd., Opuscula philologica. Edidit Fr. Th. Welcker. Vol. I. 8maj. Bonnæ 1842, Weber. geh. 2, β — Velinp. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Naturgeschichte, die, in getreuen Abbildungen u. mit ausführl. Beschreibung derselben. — Pflanzenreich. Fasc. I. oder Heft 1—10. gr. Per.-8. Leipzig, Eisenach 2 $\frac{1}{2}$, β
 — dieselbe. — Würmer. Heft 7 u. 8. gr. Per.-8. Ebend. 10 $\frac{1}{2}$; 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Raumann's, J. A., Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. Herausg. von J. F. Raumann. XI. 3. Mit 5 ill. Kpf. Per.-8. C. Gleisher n. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Necker de Saussure, die Erziehung des Menschen in seiner fortschreit. Entwicklung. Aus dem Franz. von Overbeck u. Smidt. I. I. 16, Bielefeld, Velhagen & Klasing 1, β
 Nibelungenlied, das, aus dem altdeutschen Original übers. von v. Hinsberg. 5. Aufl. Mit Bildrissen. gr. 8. München, Lindauer'sche B. br. 3 $\frac{1}{2}$, β
 Noël, Lectures françaises à l'usage des écoles et des collèges recueillies. Tome I. gr. in-8. Berlin, Reimer 21 $\frac{1}{2}$; 26 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Ossner, das Nöthigste aus der bibl. Geschichte. gr. 12. Lindauer 1842 1, β
 Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne. (Bon Jho Rödön glichen Höheit Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen.) VI. 8. Dresden u. Leipzig 1842, Arnold'sche Buchh. Velinp. cart. 2 $\frac{1}{2}$; 8 $\frac{1}{2}$; 2 $\frac{1}{2}$ 10N \mathcal{A}
 Zum Besten des Frauenvereins zu Dresden. Originalmittheilungen über die gesammte Landwirtschaft, herausg. vom Prof. Bever. 3. Bd. Leipzig, Reinsche B. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$, β
 Pappenheim, de cellularum sanguinis indole ac vita. 8maj. Berlin, Förstner. geh. n. 8 $\frac{1}{2}$; 10N \mathcal{A}
 Parley's Erzählungen über Europa, Asien, Afrika u. Amerika. Nach d. Engl. Mit 99 Abbild. u. 4 Kärtchen. 16. Carlsr., Müller. cart. 1 $\frac{1}{2}$, β
 Paulus, exeg. Handbuch üb. die drei ersten Evangelien. Wohlf. Ausg. I. Bd. 1. Lief. Lex.-8. Heidelberg, C. F. Winter. geh. 1, β
 Paulus, Taschen-Wörterbuch der materia medica. 1. Abth. A—H. 16. Stuttg. 1842, Metzler. Velinp. geh. 2 Abthl. : 2, β ; 20 $\frac{1}{2}$; 2, β ; 25N \mathcal{A}
 Piper, Gesundheitslehre für Jedermann, insbesond. für Volksschulen. gr. 12. Dresden u. Leipzig 1842, Arnold'sche Buchh. geh. 3 $\frac{1}{2}$; 4N \mathcal{A}
 Pölitz, die Geschichte Preußens, von Ramshorn. 5. Lief. gr. 8. Leipzig, Brandes. geh. n. 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 Pope's Lückenraub. Neu übersetzt von Duttenhofer. Mit 1 Stabstich. 16. Pforzheim, Dennig, Finct & Co. Velinp. geh. 9 $\frac{1}{2}$; 11 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Porsch, Geschichte u. Charakteristik des Bischofsmörders Kühnapsel, dargest. von seinem Defensor. 8. Braunschweig, Danzig, Gerhard n. 1, β
 Posauine, die, des jüngsten Gerichts über Hegel den Atheisten u. Antichristen. Ein Ultimatum. gr. 8. Leipzig: O. Wigand. Welp. geh. 1, β
 Püg, Grundris der Geographie u. Geschichte. 2. Abthl.: Das Mittelalter. 2. Aufl. (Mit 1 Karte.) gr. 8. Köln 1842, Welter 16 $\frac{1}{2}$; 20N \mathcal{A}
 — u. Remacy, deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. gr. 8. Ebend. 1841 n. 1, β ; 8 $\frac{1}{2}$; 1 $\frac{1}{2}$ 10N \mathcal{A}
 Rachel, Eine wahre Geschichte. 2. Aufl. gr. 16. Basel, Schneider. geh. 1, β
 v. Ramsay, die Reisen des Cyrus. Neu übersetzt u. mit einem Vorworte begleitet v. Dr. J. N. Müller. gr. 12. Karlsruhe, Müller'sche Hofb. 1, β
 v. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 16. Liefer. Leipzig: Brockhaus. geh. n. 12 $\frac{1}{2}$; 15N \mathcal{A} — Velinp. n. 1, β
 Reden, gehalten bei der Feier der Einführung des Herrn Pastor Künzel in Elberfeld am 2. Mai 1841. gr. 8. Elberfeld, Hassel. geh. 3 $\frac{1}{2}$; 4N \mathcal{A}
 Répertoire du Théâtre français à Berlin. (No. 251) II. 1. Un mariage à rompre. p. Fournier & Arnould. gr. in-8. Schlesingern. 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 v. Rotteck's allgemeine Geschichte, fortgesetzt von Hermes. 3. Lief. gr. 8. Braunschweig, Westermann. Velinp. geh. n. 6 $\frac{1}{2}$; 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Rückblick eines evang. Predigers in d. preuß. Prov. Sachsen, auf mehr, als 500 Lebens- u. mehr als 300 Amtsjahre. 8. Halberst., Lindequist. 1, β
 Rückert, die Weisheit des Brahmanen, ein Liedgedicht in Bruchstücken. 4. Bdchen 2. Aufl. gr. 12. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. Eleg. br. 1 $\frac{1}{2}$, β
 Salomon u. Aulich, Atlas der gesammten Anatomie des Menschen. gr. Fol. Gebhardt & Reisland. halb color. n. 4 $\frac{1}{2}$, β —Ganz col. n. 7, β
 Schäfer, Galerie der Reformatoren der christlichen Kirche. Fortgesetzt von Dr. G. Bauer. IV. 1. 8. Meissen, Klinckicht u. Sohn n. 4 $\frac{1}{2}$; 5N \mathcal{A}
 Scheitlin, biblische Geschichten für die Jugend. 1. Lief. Mit 3 Steintaf. gr. 8. St. Gallen 1842, Tribelhorn. In verziert. farb. Umschl. 2 $\frac{1}{2}$, β
 Schilling, Geschichte der heutigen oder modernen Musik. Per.-8. Heidelberg, Groos. Velinp. geh. 4, β ; 8 $\frac{1}{2}$; 4, β ; 10N \mathcal{A}
 Schmelkes, Teplitz u. seine Mineralquellen, mit besond. Rücksicht auf ihren Werth als Heilmittel. gr. 8. Dresden, u. Lpz., Arnold n. 1 $\frac{1}{2}$, β

Berichtigung.

Nr. 95 Sp. 2391 ist in der Unterschrift des deutschen Verlags-Comptoirs in Brüssel zu lesen: Hermann Kuranda jun.